



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

175 (29.7.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4005](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4005)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Zeit-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mit der am 1. nächsten Monats zur Ausgabe gelangenden Sonntagsnummer (Morgenausgabe) beginnen wir den Abdruck eines hochinteressanten, spannenden Romans aus dem Englischen, betitelt:

„Erste Liebe“

bearbeitet von dem rühmlichst bekannten Roman-Christ-
feller

Max von Weissenthurn.

Wir bieten damit unseren Lesern eine gute, unterhaltende Lektüre, und zweifeln nicht, daß wie die seitherigen auch dieser Roman beifällig aufgenommen wird.

Redaction und Verlag des „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Juli.

Deutsches Reich. Die letzten Regierungsmassnahmen gegen die Sozialdemokratie, insbesondere die verfügten Ausweisungen, haben sich selbst in denjenigen Kreisen, die sonst bedingungslos mit Allem, was von oben kommt, einverstanden sind, nicht der gewohnten Sympathie zu erfreuen. Der Fall des Baumeisters Kessler, der zuerst auf Grund des Sozialistengesetzes aus Berlin, dann auf Grund einer Bestimmung, die nur für bestrafte Verbrecher gelten soll, aus Brandenburg und auf Grund dessen auch aus Braunschweig ausgewiesen worden ist, rüttelt selbst diejenigen national-liberalen Blätter aus ihrer Ruhe auf, die sich im übrigen an die Ausweisung von Sozialdemokraten längst gewöhnt haben. Selbst die „National-Zeitung“ bespricht den Fall im Tone des Bedauerns und kommt zu folgendem Schluss: „Wir hätten dafür, daß Herr Kessler formell zu Unrecht aus Brandenburg und Braunschweig ausgewiesen worden ist und daß auf Anrufen Nenebur stattfinden müßte. Wir stimmen aber den Preßstimmen bei, welche darauf hinweisen, daß der Fall Kessler und die Lage der Gesetzgebung über die Freizügigkeit die Initiative unserer parlamentarischen Versammlungen bringen herausfordern. Das Bedauerlichste an dem Falle ist vielleicht, daß seine Besprechung im Reichstage, die wohl nicht ausbleiben wird, resultatlos verlaufen dürfte; die Regierung wird nicht daran denken, sich so bequemer Handhaben zu begeben, politisch mißliebige Persönlichkeiten aus ganz Deutschland auszuweisen.“ — Ein Berliner Telegramm bezeichnet die auch von uns erwähnten Nachrichten über bevorstehende wichtige Um-

wandlungen im diplomatischen Personal als Unwahrheiten. Keine jener Veränderungen, welche den Grafen Münster, den Grafen Hatzfeld und den Grafen Bismarck betreffen sollen, sei auch nur entfernt in Aussicht genommen.

Holland. In Amsterdam ist es zu ganz bedeutenden Ruhestörungen gekommen, die so ausarten, daß sowohl vorgestern als auch gestern Militär zur Wiederherstellung der Ordnung einschreiten mußte. Wenn die Soldaten kommen, pflegt es in der Regel nicht gut abzugehen. So war es auch hier. Das Militär machte vom Schießprügel Gebrauch und es gab nicht wenig Tote und Verwundete. Wenn selbst die fischblütigen Holländer solche Geschichten machen, was kann man da von Spaniern, Italienern und Franzosen erwarten.

Frankreich. Der „Temp“ widerspricht dem Gerücht, daß Boulanger, der französische Kriegsminister, die Militär-Attachés bei allen Völkern einziehen wolle; nur bei der holländischen Gesandtschaft sollten diese Stellen unterdrückt werden. Dasselbe Blatt meldet, der Kriegsminister werde Paris vor Ende August nicht verlassen. Es wird versichert, daß die meisten Minister vom 15. bis 31. August von Paris abwesend sein und vom 1. September ab die Arbeiten wieder aufnehmen werden. Im Laufe des September wird Freycinet sich angelegen sein lassen, die hauptsächlichsten Lücken in der Besetzung der Völkchasterposten auszufüllen.

Amerika. Der Auslieferungsvertrag zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika wirbelt jenseits des Atlantischen Ozeans viel Staub auf. Eine Washingtoner Depesche meldet, es sei Grund für die Annahme vorhanden, daß der Senat wichtige Zusätze zu dem Vertrage in Vorschlag bringen werde. Die irisch-amerikanischen Zeitungen speien Feuer und Flammen und bedrohen die Vereinigten Staaten mit dem Haße der Iren, falls sie einen solchen „im Interesse der Tyrannei“ erfundenen Vertrag annehmen sollten.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 27. Juli. Die offiziöse „Karlsruher Zeitung“ feiert heute Herrn Dr. Lamey in folgender Widmung: „Seine Excellenz der Herr Wirkliche Geheime Rath Dr. Lamey feiert heute seinen siebenzigsten Geburtstag. Landaus und landab wird die große Zahl der Freunde und Verehrer des Jubilars an diesem Tage der großen Verdienste des ausgezeichneten Mannes sich dankbar erinnern, dem es gegönnt war, als Richter und Lehrer, als Mitglied des Staatsministeriums, als Präsident der Zweiten Kammer des Landtags und der Generalsynode der evang. Landeskirche dem Fürsten wie dem Volke unseres Landes während einer langen Reihe von Jahren die ersprießlichsten Dienste zu leisten

und der durch die Gebiegenheit seines Charakters durch sein unbeugbares Rechtsgefühl und die liebenswürdige Milde und Verschämtheit seiner Sinnesart die Hochachtung und das Vertrauen aller Parteien zu gewinnen und sich zu erhalten gewußt hat. Möge dem verehrten Manne die Rüstigkeit des Körpers und Geistes, deren er sich bisher erfreuen durfte, noch viele Jahre beschieden sein!“

Berlin, 27. Juli. Kaiser Wilhelm in Gastein fühlte sich vorgestern und gestern etwas angegriffen und nahm sein Bad, jetzt ist sein Befinden wieder besser. Prinz Wilhelm und Gemahlin kommen am 7. August von Reichenhall nach Gastein. Fürst Bismarck gedenkt zwischen dem 3. und 5. August in Gastein einzutreffen.

Bestrafung von Landstreichern und Bettlern. Nach amtlichen Erhebungen ergingen folgende Bestrafungen im Reich: 1877: 219,514; 1878: 280,518; 1879: 316,846; 1880: 320,548; 1881: 319,359; 1882: 278,140; 1883: 242,473; 1884: 203,678. Die höchste Zahl von Bestrafungen hat danach im Jahre 1880 stattgefunden. Seitdem nimmt die Zahl ab, worauf die Errichtung von Arbeiterkolonien und Pflanzstationen nicht ohne Einfluß sein dürfte. Im Durchschnitt kommen jährlich auf 10,000 Einwohner im Reich 60,3 Bestrafungen. Die einzelnen deutschen Staaten, geordnet nach Anzahl der Straffälle, welche in den Jahren 1877 bis 1884 im Durchschnitt jährlich auf 10,000 Einwohner nach der von 1880 kommen, nehmen nachstehende Reihenfolge ein: Bayern 137,6, Mecklenburg-Schwerin 123,7, Württemberg 111, Schaumburg-Lippe 96,9, Baden 90,4, Lübeck 89,6, Hamburg 82,8, Hessen 77,5, Sachsen 76,8, Schwarzburg-Rudolstadt 75,1, Mecklenburg-Strelitz 72,6, Sachsen-Altenburg 72,1, Oldenburg 62,2, das Reich 60,3, Braunschweig 54,3, Sachsen-Koburg-Gotha 48,3, Preuß. ältere Linie 48,1, Sachsen-Weimar 47,1, Lippe 42,8, Elb-Lothringen 39,8, Preußen 38,2, Schwarzburg-Sonderhausen 28,8, Waldeck 26,5, Sachsen-Meiningen 24,3, Anhalt 23,7, Bremen 18,6, Preuß. jüngere Linie 12,1, Straffälle. Welche Summe von Elend, Noth und Verkommenheit mag sich hinter diesen Zahlen verbergen?

Ausland.

Paris. Aus Valence, der Hauptstadt des Departements Drome, Südfrankreich, werden Unruhen gemeldet, die in Streitigkeiten zwischen italienischen und französischen Arbeitern ihren Grund haben. In der Nähe des Ortes Beaurières arbeiten 3000 Arbeiter auf einer neuen Eisenbahnlinie an der Herstellung eines Tunnels. Von diesen 3000 Arbeitern sind 2000 Italiener und 1000 Franzosen. In einem anderen Werkplatz auf dieser Linie, in Recoubreau, hatten die Franzosen gegen das Engagement von 25 italienischen Arbeitern protestirt. Dieselben wurden entlassen und wandten sich

Feuilleton.

Eine collegiale Handlung der Sarah Bernhardt. Das am 26. Juni in S. Paulo ausgegebene Blatt berichtet: Am Dienstag wollte (in Rio) die Schauspielerin Madame Noirmont einen ihr gehörigen Koffer aus dem Toilettezimmer des Theaters durch einen Burden nach Hause tragen lassen; Sarah hatte aber den Jungen unterwegs abfangen und nötigen lassen, den Koffer wieder in's Theater zu bringen. Darüber von Madame Noirmont zur Rede gestellt, beschuldigte sie öffentlich im Theater ihre Kollegin, sie sei eine Spitzbübchen und habe die ihr abhanden gekommenen Sachen gestohlen. Die Beleidigung wußte sich im Moment nicht anders zu revidieren als der großen Sarah einige saftige „Waiseln“ ins Gesicht zu applizieren, wurde aber dann von Sarah und ihren Begleitern wieder geschlagen. Sarah fuhr nun zum Polizeidelegado des 1. Districts und beklagte sich, ihr folgte auch Madame Noirmont in Begleitung einiger Polizisten. Nachdem die beiden streitenden Theile mit großer Nähe dem Subdelegado die Sache dargelegt, wobei beide Schauspielerinnen und ihre mitsprechenden Zeugen zu gleicher Zeit sprachen, und der Hr. Subdelegado durch den Dolmetscher der Mme. Sarah sagen ließ, sie möge noch ein wenig warten, um das Protokoll zu unterzeichnen, rief sie: „Vous-êtes des braves, je m'en vais.“ (d. h. ungefähr: Ihr seid ein rohes Volk, ich gehe meiner Wege), und stand auf, bestieg ihren Wagen und fuhr von dannen. Die Theaterunternehmer Giacchi und Frau leisteten provisorische Bürgschaft für Madame Noirmont und die ganze Gesellschaft wurde vom Subdelegado entlassen. Mit diesem ersten Austritt war aber die Geschichte noch nicht zu Ende, denn während der nun folgenden Vorstellung im Theater, nach Beendigung des vierten Aktes wurde Madame Noirmont plötzlich von Sarah Bernhardt angegriffen, und ihr mit einer Peitsche vier Stöße versetzt. Als die Angegriffene fliehen wollte, wurde sie von dem Sohne der Sarah, Mauricio Bernhardt, und von deren Sekretär, Garnier daran verhindert, und sie wäre noch ärger gemißhandelt worden, wenn andere Schauspieler sich nicht ins Mittel gelegt und Madame Noirmont beschützt hätten. Aber auch mit dieser Helldarstellung war der Rache der großen Künstlerin noch nicht genügt. Am folgenden Tage, Nachmittags halb 4 Uhr, ging Madame Noirmont durch die Rua do Theatro, als der junge Mauricio Bernhardt und eine andere Per-

son, welche als der „Cousin der Sarah Bernhardt“ bekannt ist, ihr begegneten, und der „Cousin“ dem Sohne der Sarah sagte: „Vollä ostis ordaro, crachos-lui au visago“ (ungefähr: da kommt das schmutzige Franzosinchen, spuck ihr ins Gesicht), worauf Madame Noirmont dem „Cousin“ für diese Beleidigung sofort zwei schallende Ohrfeigen gab und dem jungen Mauricio ihren Sonnenschirm um den Kopf tanzen ließ. Als der Straßenkampf noch hitziger zu werden drohte, legte sich das Publikum ins Mittel und trennte die Kampflustigen. — **Von Macs City,** dem Hauptort des County Madison im nördlichen Missouri, wird gemeldet: Richter L. Randall hat ein aufregendes Abenteuer mit einer schwarzen Schlange bestanden, das er so leicht nicht vergessen wird. Vor einigen Tagen in einem Wagen von Macs City nach seinem Landhause zurückkehrend, nahm er plötzlich eine nur wenige Schritte vor seinem Pferde mitten im Wege liegende schwarze Schlange von riesigem Umfange wahr. Sie hatte augenscheinlich die Absicht, sich dort ungestört von der Sonne beschämen zu lassen. Der Richter trieb sein Pferd an und versuchte die Schlange zu überfahren. Sowie indeß das Pferd sie erreicht hatte, rückte sie sich zusammen und wederte der Fuß des Pferdes noch die Räder des Wagens herüber. Richter Randall griff nun zur Peitsche und schlug mit ihr einige Male nach der Schlange, ohne sie jedoch zu treffen. Sie lag noch immer aufgerollt im Wege, hatte indeß ihren Kopf um 1/4 Fuß vom Boden erhoben und bewegte diesen schnell von der einen Seite zur anderen. Sowie das hintere Rad des Wagens an ihr vorüber fuhr, sprang sie empor und wand sich um die Sprossen des Rades. Richter Randall, dem es nun anfiel, unemühtlich im Wagen zu werden, hielt sein Pferd an und schlug fortwährend mit seiner einzigen Waffe, der Peitsche, nach der Schlange. Diese letztere ließ sich hierdurch nicht nur nicht im Geringsten einschüchtern, sondern kroch über den hinteren Theil des Wagens und streckte ihren Kopf über den Sitz empor. In einem Sage sprang da der Richter vom Wagen, während die Schlange mit größter Frechheit den Sitz einnahm. In einer Hand die Bügel, in der anderen Hand die umgedrehte Peitsche, hieb nun der ergrimmete Mann des Rechtes auf die Schlange ein, als es ihm nach hartem Kampfe gelang, sie zu tödten. Lange Zeit, so erzählte der Richter, wußte die Schlange den von ihm gegen sie geführten Streichen auszuweichen. Ihre Länge be-

trag zwischen sechs und sieben Fuß. Da Richter Randall durchaus nicht im Rufe eines Mannhanses steht, so wird seine Geschichte von seinen Bekannten buchstäblich geglaubt. Wir glauben unsern Lesern diese diesjährige Bearbeitung der „Sechslänge“ schuldig zu sein; dieselbe kann im Gegen- satz zu der Originalschlange, die nach Gustav Freytag nur 6 Beilen ausfüllt, den diversen Redaktionen als größeres Füllmittel empfohlen werden. D. N.) — **Prinz Samson Dido von Dido-town,** wie Hagenbeds Impresario den Häuptling seiner neuesten Kameruner Negerin-Karawane getauft hat, „gab sich die Ehre“ die Vertreter der Presse, einige Männer der Wissenschaft und diverse Personen in hervorragender Lebensstellung zu einer Separatvorstellung seines Erfolges nach der Charlottenburger Flora in Berlin zu laden. Der Einladung des exotischen „Prinzen“ waren in der That etwa 200 Personen gefolgt, die das Erscheinen des neuen Landmanns aus Dido-town am Kamerunfluß mit Ungeduld erwarteten. Endlich erschien er mit all' dem Anstand, den er hatte, eine wirklich fürstliche Erscheinung. Weit über 6 Fuß hoch, breitschultrig und stark wie ein Hüne, glänzend schwarz und mit dem gutmüthigsten Gesicht von der Welt, eroberte er sich im Sturme die Sympathie der Zuschauer. Seine Notosial-Figur wurde noch gehoben durch eine majestätische Phantasietracht: Gelbberhut, schwarzen Gehrock und Haat der Unausverehlichten, ein Tunika von violetttem Sammet, die nur die Waden und die nackten Füße frei ließ. Ein Paar breite glänzende Eisenbein-Wandsetten und ein soffit aus der Tunika-Schürzung hervorlugendes bundelbenedes Taschentuch vervollständigten diese das Modern-Europäische mit dem Kamerunhaft-Bilden in urkomischer Mischung verbindende Gala-Toilette. Ueber sein Haupt hielt ein schwarzer Knabe ein buntes Niesen-Baratol, etwa in der Form, wie es auf den Wochenmärkten die Gemüthweiber im Gebrauch haben. Hinter dem gewaltigen Häuptling folgten seine beiden Weiber, unbedeutend und bildhäßlich; die größere der beiden schleppte ein zweijähriges Weib mit sich, die kleinere schien kaum den Kinderjahren entwachsen, war aber gleichwohl schon von einer ausgewachsenen Häßlichkeit. Drei erwachsene männliche „Unterthanen“ bildeten das Gefolge und zugleich den Schluss der kleinen Karawane, die auf einem eingefriedeten Kalenplatz der „Flora“ ihre überaus einfachen Sitten und Gebräuche dem p. t. Publikum vorführte. Kriegs- und Friedensstänze, allerhand

wandeln. Haben doch seinerzeit allein die Mitglieder des deutschen Handelstags über 3000 M. für das Heidelberger Denkmal gezeichnet, so werden die 100,000 Verehrer der Reichstadt und ihrer Universität in den Festtagen ihre Börsen auch nicht verschließen. Jedemfalls aber dürfte heute schon feststehen, daß jede der beiden rivalisierenden Städte ein des Dichters würdiges Denkmal errichten wird.

Baden, 28. Juli. Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Juni 1886: 1,113,459 M., im Juni 1885: 1,039,627 M., somit dieses Jahr 73,832 M. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. — Gestern früh wurde in der Pflanzengasse in Baden-Baden die Leiche eines bis jetzt noch unbekanntes, etwa 40jährigen Mannes aufgefunden, der sich durch einen Pistolenschuß selbst entseelt hatte. — In Heidelberg vermißt eine im Schulhaus in der Pflanzengasse wohnende Lehrersfamilie ihren 14jährigen Knaben seit Montag, den man gestern früh als Leiche aus einem im Schulhof befindlichen Brunnen schacht 102. Der hölzerne Deckel dieses Schachts war zerbrochen und der Schacht mit einer Türe provisorisch bedeckt. Jetzt wird wohl der Brunnen schacht besser verwahrt werden. — Gestern Abend fand abermals eine Probebeleuchtung des Heidelberger Schlosses statt, die gleichfalls wieder zur Zufriedenheit ausfiel. — Der Landwirt Hr. Specht in Leberlingen erkrankte sich am verflohenen Donnerstag an der Thür seines Zimmers, während die Familie ahnungslos im Nebenzimmer beim Nachschlafen lag.

Ludwigshafen, 27. Juli. Heute Mittwoch Nachmittag 2 Uhr findet im Gesellschaftshaus die diesjährige Bezirkslehrerverammlung statt, zu welcher auch Nichtlehrer Zutritt haben. Den Schluß der Versammlung bildet die Wahl der Abgeordneten zur Generalversammlung des Lehrervereins.

Ludwigshafen, 27. Juli. Ein interessanter Fall wurde vor dem Forum des hiesigen Schöffengerichts verhandelt; ein hiesiger Metzger kaufte von einem auswärtigen Bauernmann ein fettes Kind nach dem Gewicht; es herricht der Metzger, daß, nachdem die Eingeweide herausgenommen und der Kopf weggenommen ist, das Fleisch gewogen wird. Der betr. Metzger löste nicht nur den Kopf los, sondern sein Messer nahm zugleich noch 3 Halswirbel des getödteten Thieres mit; in Folge dessen lautete der Urtheilspruch auf 25 Mark Geldstrafe und die Kosten.

Aus der Pfalz, 28. Juli. Die Ehefrau des Maurers Freidinger von Wolfersdingen wollte auf einem Steig einen Bach überschreiten, rutschte aus, fiel ins Wasser und ertrank. Nun dürfte der Steig vielleicht mit einer Stützwehr versehen werden. — In Friesenheim wurde der Arbeiter Bollant verhaftet, weil er in seiner Heimath, Bellheim, wo er zu Besuch war, 350 M. gestohlen hatte. — In Malsbach brach während des Kirchweihfestes auf einem Sommerplatz ein Brand aus, der indes rasch gelöscht wurde, so daß der Schaden etwa 400 M. betragen dürfte. — In Alsbheim bei Kirchheimbolanden wurde eine Frau vom Blitz erschlagen. — Thierarzt Thomas in Raudel wurde zum Bezirksthierarzt in Ludwigshafen ernannt.

Mainz, 27. Juli. Bei der Bischofsfeier wurden eine Anzahl Weibsbörden während des Gedränges gestohlen; die Spitzbuben gebrauchten darnach die Vorsicht, sofort die Geldbörsen zu leeren und dann wegzuworfen, so daß sie das eigentliche Ueberführungsmaterial los waren. Im Laufe des gestrigen Tages wurde eine Anzahl solcher leerer Börsen auf der Straße gefunden und auf der Polizei abgegeben. Die Spitzbuben strickten auch manchmal die geleerten Börsen anderen Personen in die Tasche. Welche Spitzbubenreiche!

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Juli. Das Ortsstatut über die Stellvertretung des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister ist heute der Öffentlichkeit übergeben worden. Nach demselben können die drei Bürgermeister jeder für den andern die Vertretung übernehmen. Sind der Oberbürgermeister und die Bürgermeister verhindert, so tritt der Dienstälteste der nicht verhinderten Stadträte ein, bei gleichem Dienstalter entscheidet die höhere Zahl der Lebensjahre. Im letzteren Fall kann der Stadtrath auf Antrag des Berufenen einem Stadtrath einzelne Geschäftszweige des Verhinderten übertragen, ausgenommen den Vorsitz im Stadtrath, im Bürgerausschuß und in der Kassen- und Rechnungskommission. Für die Stellvertretung des Oberbürgermeisters und für die Besorgung einzelner Geschäftszweige der Gemeindeverwaltung erhalten die betr. Stadträte, wenn der wahrzunehmende Dienst mehr als 5 Stunden täglich in Anspruch nimmt, eine Funktionszulage von 10 Mark für den Arbeitstag, deren Anweisung die Zustimmung des geschäftsleitenden Stadtverordnetenvorstandes bedarf. Wird diese nicht erteilt, so kann der Stadtrath die Entschädigung des Bürgerausschusses herbeiführen.

Berlin, 27. Juli. Offiziell wird der „Köln. Ztg.“ von hier geschrieben: Die Einladung des Erzherzogs und der Erzherzogin Karl Ludwig von Oesterreich nach Peterhof wird hier allseitig als ein hoch erfreuliches Friedenszeichen angesehen. Man weiß, wie ungen der Czar sich durch solche hohe Besuche in seiner liebgewonnenen Familieneinsamkeit stören läßt; wenn er daher jetzt eine Ausnahme macht, so spricht diese lauter, als es feierliche Friedenskundgebungen zu thun vermöchten, für die vorzüglichsten Beziehungen zwischen den beiden Herrscherfamilien der befreundeten Kaiserreiche, Beziehungen, die bei dem eigenartigen Charakter der beiden Herrscher selbst ihre besondere Bedeutung haben. Vor allem würde eine solche Einladung ausgeschlossen gewesen sein, wenn irgend eine Absicht vorhanden gewesen wäre, in der nächsten Zeit nach der einen oder andern Seite hin Maßregeln zu treffen, die das europäische Gleichgewicht irgendwie zu beeinflussen geeignet wären. Der Erzherzog Karl Ludwig, der nach der Verlobung seines zweiten Sohnes mit der Prinzessin Maria Josepha von Sachsen vor etwa acht Tagen der kronprinzlichen Familie in Potsdam einen kurzen Besuch gemacht hatte, wird mit seiner Gattin, einer Tochter des verstorbenen Infanten Don Miguel von Portugal, morgen Abend von seiner Besitzung Reichenau aus die Reise nach Peterhof antreten. Die Frau Erzherzogin gilt als besondere Freundin der Kaiserin.

Berlin. Für nach Rußland reisende Deutsche dürfte die Kenntnisaufnahme einer neuerdings vom russischen Zolldepartement erlassenen Verfügung interessant sein, welche das bisherige Verbot des Mitführens von Schwab-

münze nach Rußland aufgehoben hat und den Passagieren fortan gestattet, nicht vollwertige Münzen in beschränkter Beträge über die russische Grenze mitzunehmen. Demnach darf von deutscher Schreibmünze in Zukunft jeder Reisende, der von Deutschland kommt, einen Betrag bis zu 10 M. bei sich führen.

Berlin, 27. Juli. Der „Reichsanzeiger“ publiziert heute das Geheiß über Anstellung und Dienstverhältnis der Volksschullehrer in Posen und Westpreußen.

Berlin, 27. Juli. Im Prozesse gegen den Redakteur der „Freistelligen Zeitung“, Emil Barth, wegen Beleidigung des Staatsanwalts Schoene, des Gefängnisinspektors Dite und des Gefangenenaufsehers Koehne in Halberstadt durch den an die Reichstagsrede des Abgeordneten Heine über seine Behandlung im Gefängnis zu Halberstadt geknüpften Artikel erkannte die Strafkammer des Landgerichts den Angeklagten der Beleidigung, begangen durch die Presse, für schuldig und sprach gegen ihn eine Geldstrafe von 500 Mark aus.

Offenbach, 27. Juli. Das „Offenb. Ztgbl.“ verbreitet das folgende Extrablatt: „An die Leser des „Offenbacher Tageblattes“. Offenbach a.M., den 27. Juli, Abends 6 Uhr. Wir theilen unseren Lesern hierdurch mit, daß das „Offenbacher Tageblatt“ soeben auf Grund des Sozialisten-Gesetzes verboten wurde. Gegen das Verbot ist Beschwerde eingereicht. Max Zahn, Redakteur.“ (Die heutige Nummer des „Off. Ztg.“ meldet des Näheren darüber: „Heute Morgen wurden in unserer Expedition die Nummern von letzten Sonntag beschlagnahmt, wegen eines Artikels datirt Berlin, 23. Juli. Da die Beschlagnahme auf Grund des Sozialistengesetzes erfolgte, der fragliche Artikel aber durchaus nichts Derartiges enthält, so werden wir Beschwerde verfolgen.“ — Gestern fanden mehrere Hausdurchsuchungen bei hiesigen Arbeitern nach verbotenen Schriften statt und sind auch zwei Verhaftungen vorgenommen worden.“)

Wien, 27. Juli. Kalnok ist aus Kissingen hier eingetroffen.

Amsterdam, 27. Juli. Heute Morgen fanden noch einige Zusammenrottungen statt, sonst verlief der Tag ohne Unruhestörungen. Heute Abend kam es zwar zu unbedeutenden Zusammenstößen des Pöbels mit der Polizei, die Patrouillen zerstreuten jedoch die Menge und gegen 10 Uhr war die Ruhe vollständig wiederhergestellt. Im Ganzen sind am Montag Abend 25 Personen getödtet und gegen 90, darunter 40 Polizisten, verwundet worden.

Aus dem Sudan wird gemeldet, der Nachfolger des Mahdi habe einen Aufruf an die dazselbst garnisonirten ägyptischen Truppen und Bewohner der Umgebung erlassen, von welchem man in Kairo behauptet, daß er wirkungslos geblieben sei. Nachdem der Khalif Eingang die in Egypten verbreiteten Gerüchte über die zwischen den Führern herrschenden Zwistigkeiten in Abrede stellt und seine von sämmtlichen Scheichs gebilligte Absicht, demnächst in Egypten einzufallen, bekannt gibt, fährt derselbe fort: „Alle Krieger sind von ungeheurer Enthusiasmus befeelt, welchen sie aus ihrem Haß gegen die Engländer schöpfen und der den religiösen Fanatismus wieder ansachte, welcher seit dem Tode des Mahdi sich abzuschwächen begann. Wir wissen es ganz gut, daß die durch die Tapferkeit unserer Soldaten in Schrecken versetzten Engländer sich gegen Kairo zurückziehen und in den festen Plätzen verschanzen, und wir sind wohl unterrichtet von dem Haß der Egypter gegen die Engländer, welche bereits seit 50 Monaten ihre tyrannische Herrschaft in Egypten ausüben. O Egypter! Die Engländer wollen euch zur Schlachtbank führen, um ihre Soldaten zu schonen, die die Lanze jener fürchten, welche mit dem Muth und der Wuth des Löwen kämpfen. Seht ihr nicht daß die englischen Offiziere euch zum Kampfe gegen Jene führen wollen, welche eure Brüder sind und die nichts Anderes beabsichtigen, als euch von dem fremden Eindringling zu befreien, welcher euer Land verwüstet und dem Verderben entgegenführt.“ Der Aufruf schließt damit, daß er denen Belohnungen verspricht, welche die Mahdisten unterstützen werden, die Engländer bis auf den letzten Mann zu vernichten, dagegen denjenigen mit Falter und Lob droht, welche es ablehnen würden, der Stimme des Mahdi zu gehorchen.

London, 27. Juli. In der heutigen konservativen Versammlung des Carlton-Club sagte Salisbury, Hartington hätte an der Bildung eines konservativen Kabinetts nicht theilnehmen wollen, aber den lebhaften Wunsch ausgedrückt, die irische Politik gemäß seinen letzten Erklärungen zu unterstützen. Salisbury hofft, eine dauernde Regelung der irischen Frage zu finden. Die Versammlung beschloß, das Parlament müsse sofort Kredite und sonstige dringende Angelegenheiten beraten, ohne die Herbstsission abzuwarten; alsdann sich Ende August vertagen und im Januar oder Februar wieder zusammentreten.

Verhaftung. Gestern Nachmittag wurde ein Contingent, der kürzlich wegen Verbreitung sozialistischer Schriften zu 6 Monat Gefängnis verurtheilt wurde, aber auf freiem Fuß sich befand, in Haft genommen. Wie wir erfahren, soll dies auf Veranlassung der Frankfurter Behörde geschehen sein und soll gegen denselben, der mit Kost beständig korrespondirte, eine neue Anklage erhoben worden sein. Diese Verhaftung machte inwiefern großes Aufsehen, als sechs Schulleute in Civil dieselbe vornahmen und mit großer Voracht dabei verfahren.

Table with 2 columns: Schiffahrt, Handel und Verkehr. Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft. In Ladung in Rotterdam. Schleppschiff, Mannheim 3, Mannheim 8, Mannheim 17, Mannheim 24, Mannheim 27, Mannheim 30, Mannheim 33, Mannheim 36, Mannheim 39, Mannheim 42, Mannheim 45, Mannheim 48, Mannheim 51, Mannheim 54, Mannheim 57, Mannheim 60, Mannheim 63, Mannheim 66, Mannheim 69, Mannheim 72, Mannheim 75, Mannheim 78, Mannheim 81, Mannheim 84, Mannheim 87, Mannheim 90, Mannheim 93, Mannheim 96, Mannheim 99, Mannheim 102, Mannheim 105, Mannheim 108, Mannheim 111, Mannheim 114, Mannheim 117, Mannheim 120, Mannheim 123, Mannheim 126, Mannheim 129, Mannheim 132, Mannheim 135, Mannheim 138, Mannheim 141, Mannheim 144, Mannheim 147, Mannheim 150, Mannheim 153, Mannheim 156, Mannheim 159, Mannheim 162, Mannheim 165, Mannheim 168, Mannheim 171, Mannheim 174, Mannheim 177, Mannheim 180, Mannheim 183, Mannheim 186, Mannheim 189, Mannheim 192, Mannheim 195, Mannheim 198, Mannheim 201, Mannheim 204, Mannheim 207, Mannheim 210, Mannheim 213, Mannheim 216, Mannheim 219, Mannheim 222, Mannheim 225, Mannheim 228, Mannheim 231, Mannheim 234, Mannheim 237, Mannheim 240, Mannheim 243, Mannheim 246, Mannheim 249, Mannheim 252, Mannheim 255, Mannheim 258, Mannheim 261, Mannheim 264, Mannheim 267, Mannheim 270, Mannheim 273, Mannheim 276, Mannheim 279, Mannheim 282, Mannheim 285, Mannheim 288, Mannheim 291, Mannheim 294, Mannheim 297, Mannheim 300, Mannheim 303, Mannheim 306, Mannheim 309, Mannheim 312, Mannheim 315, Mannheim 318, Mannheim 321, Mannheim 324, Mannheim 327, Mannheim 330, Mannheim 333, Mannheim 336, Mannheim 339, Mannheim 342, Mannheim 345, Mannheim 348, Mannheim 351, Mannheim 354, Mannheim 357, Mannheim 360, Mannheim 363, Mannheim 366, Mannheim 369, Mannheim 372, Mannheim 375, Mannheim 378, Mannheim 381, Mannheim 384, Mannheim 387, Mannheim 390, Mannheim 393, Mannheim 396, Mannheim 399, Mannheim 402, Mannheim 405, Mannheim 408, Mannheim 411, Mannheim 414, Mannheim 417, Mannheim 420, Mannheim 423, Mannheim 426, Mannheim 429, Mannheim 432, Mannheim 435, Mannheim 438, Mannheim 441, Mannheim 444, Mannheim 447, Mannheim 450, Mannheim 453, Mannheim 456, Mannheim 459, Mannheim 462, Mannheim 465, Mannheim 468, Mannheim 471, Mannheim 474, Mannheim 477, Mannheim 480, Mannheim 483, Mannheim 486, Mannheim 489, Mannheim 492, Mannheim 495, Mannheim 498, Mannheim 501, Mannheim 504, Mannheim 507, Mannheim 510, Mannheim 513, Mannheim 516, Mannheim 519, Mannheim 522, Mannheim 525, Mannheim 528, Mannheim 531, Mannheim 534, Mannheim 537, Mannheim 540, Mannheim 543, Mannheim 546, Mannheim 549, Mannheim 552, Mannheim 555, Mannheim 558, Mannheim 561, Mannheim 564, Mannheim 567, Mannheim 570, Mannheim 573, Mannheim 576, Mannheim 579, Mannheim 582, Mannheim 585, Mannheim 588, Mannheim 591, Mannheim 594, Mannheim 597, Mannheim 600, Mannheim 603, Mannheim 606, Mannheim 609, Mannheim 612, Mannheim 615, Mannheim 618, Mannheim 621, Mannheim 624, Mannheim 627, Mannheim 630, Mannheim 633, Mannheim 636, Mannheim 639, Mannheim 642, Mannheim 645, Mannheim 648, Mannheim 651, Mannheim 654, Mannheim 657, Mannheim 660, Mannheim 663, Mannheim 666, Mannheim 669, Mannheim 672, Mannheim 675, Mannheim 678, Mannheim 681, Mannheim 684, Mannheim 687, Mannheim 690, Mannheim 693, Mannheim 696, Mannheim 699, Mannheim 702, Mannheim 705, Mannheim 708, Mannheim 711, Mannheim 714, Mannheim 717, Mannheim 720, Mannheim 723, Mannheim 726, Mannheim 729, Mannheim 732, Mannheim 735, Mannheim 738, Mannheim 741, Mannheim 744, Mannheim 747, Mannheim 750, Mannheim 753, Mannheim 756, Mannheim 759, Mannheim 762, Mannheim 765, Mannheim 768, Mannheim 771, Mannheim 774, Mannheim 777, Mannheim 780, Mannheim 783, Mannheim 786, Mannheim 789, Mannheim 792, Mannheim 795, Mannheim 798, Mannheim 801, Mannheim 804, Mannheim 807, Mannheim 810, Mannheim 813, Mannheim 816, Mannheim 819, Mannheim 822, Mannheim 825, Mannheim 828, Mannheim 831, Mannheim 834, Mannheim 837, Mannheim 840, Mannheim 843, Mannheim 846, Mannheim 849, Mannheim 852, Mannheim 855, Mannheim 858, Mannheim 861, Mannheim 864, Mannheim 867, Mannheim 870, Mannheim 873, Mannheim 876, Mannheim 879, Mannheim 882, Mannheim 885, Mannheim 888, Mannheim 891, Mannheim 894, Mannheim 897, Mannheim 900, Mannheim 903, Mannheim 906, Mannheim 909, Mannheim 912, Mannheim 915, Mannheim 918, Mannheim 921, Mannheim 924, Mannheim 927, Mannheim 930, Mannheim 933, Mannheim 936, Mannheim 939, Mannheim 942, Mannheim 945, Mannheim 948, Mannheim 951, Mannheim 954, Mannheim 957, Mannheim 960, Mannheim 963, Mannheim 966, Mannheim 969, Mannheim 972, Mannheim 975, Mannheim 978, Mannheim 981, Mannheim 984, Mannheim 987, Mannheim 990, Mannheim 993, Mannheim 996, Mannheim 999, Mannheim 1002, Mannheim 1005, Mannheim 1008, Mannheim 1011, Mannheim 1014, Mannheim 1017, Mannheim 1020, Mannheim 1023, Mannheim 1026, Mannheim 1029, Mannheim 1032, Mannheim 1035, Mannheim 1038, Mannheim 1041, Mannheim 1044, Mannheim 1047, Mannheim 1050, Mannheim 1053, Mannheim 1056, Mannheim 1059, Mannheim 1062, Mannheim 1065, Mannheim 1068, Mannheim 1071, Mannheim 1074, Mannheim 1077, Mannheim 1080, Mannheim 1083, Mannheim 1086, Mannheim 1089, Mannheim 1092, Mannheim 1095, Mannheim 1098, Mannheim 1101, Mannheim 1104, Mannheim 1107, Mannheim 1110, Mannheim 1113, Mannheim 1116, Mannheim 1119, Mannheim 1122, Mannheim 1125, Mannheim 1128, Mannheim 1131, Mannheim 1134, Mannheim 1137, Mannheim 1140, Mannheim 1143, Mannheim 1146, Mannheim 1149, Mannheim 1152, Mannheim 1155, Mannheim 1158, Mannheim 1161, Mannheim 1164, Mannheim 1167, Mannheim 1170, Mannheim 1173, Mannheim 1176, Mannheim 1179, Mannheim 1182, Mannheim 1185, Mannheim 1188, Mannheim 1191, Mannheim 1194, Mannheim 1197, Mannheim 1200, Mannheim 1203, Mannheim 1206, Mannheim 1209, Mannheim 1212, Mannheim 1215, Mannheim 1218, Mannheim 1221, Mannheim 1224, Mannheim 1227, Mannheim 1230, Mannheim 1233, Mannheim 1236, Mannheim 1239, Mannheim 1242, Mannheim 1245, Mannheim 1248, Mannheim 1251, Mannheim 1254, Mannheim 1257, Mannheim 1260, Mannheim 1263, Mannheim 1266, Mannheim 1269, Mannheim 1272, Mannheim 1275, Mannheim 1278, Mannheim 1281, Mannheim 1284, Mannheim 1287, Mannheim 1290, Mannheim 1293, Mannheim 1296, Mannheim 1299, Mannheim 1302, Mannheim 1305, Mannheim 1308, Mannheim 1311, Mannheim 1314, Mannheim 1317, Mannheim 1320, Mannheim 1323, Mannheim 1326, Mannheim 1329, Mannheim 1332, Mannheim 1335, Mannheim 1338, Mannheim 1341, Mannheim 1344, Mannheim 1347, Mannheim 1350, Mannheim 1353, Mannheim 1356, Mannheim 1359, Mannheim 1362, Mannheim 1365, Mannheim 1368, Mannheim 1371, Mannheim 1374, Mannheim 1377, Mannheim 1380, Mannheim 1383, Mannheim 1386, Mannheim 1389, Mannheim 1392, Mannheim 1395, Mannheim 1398, Mannheim 1401, Mannheim 1404, Mannheim 1407, Mannheim 1410, Mannheim 1413, Mannheim 1416, Mannheim 1419, Mannheim 1422, Mannheim 1425, Mannheim 1428, Mannheim 1431, Mannheim 1434, Mannheim 1437, Mannheim 1440, Mannheim 1443, Mannheim 1446, Mannheim 1449, Mannheim 1452, Mannheim 1455, Mannheim 1458, Mannheim 1461, Mannheim 1464, Mannheim 1467, Mannheim 1470, Mannheim 1473, Mannheim 1476, Mannheim 1479, Mannheim 1482, Mannheim 1485, Mannheim 1488, Mannheim 1491, Mannheim 1494, Mannheim 1497, Mannheim 1500, Mannheim 1503, Mannheim 1506, Mannheim 1509, Mannheim 1512, Mannheim 1515, Mannheim 1518, Mannheim 1521, Mannheim 1524, Mannheim 1527, Mannheim 1530, Mannheim 1533, Mannheim 1536, Mannheim 1539, Mannheim 1542, Mannheim 1545, Mannheim 1548, Mannheim 1551, Mannheim 1554, Mannheim 1557, Mannheim 1560, Mannheim 1563, Mannheim 1566, Mannheim 1569, Mannheim 1572, Mannheim 1575, Mannheim 1578, Mannheim 1581, Mannheim 1584, Mannheim 1587, Mannheim 1590, Mannheim 1593, Mannheim 1596, Mannheim 1599, Mannheim 1602, Mannheim 1605, Mannheim 1608, Mannheim 1611, Mannheim 1614, Mannheim 1617, Mannheim 1620, Mannheim 1623, Mannheim 1626, Mannheim 1629, Mannheim 1632, Mannheim 1635, Mannheim 1638, Mannheim 1641, Mannheim 1644, Mannheim 1647, Mannheim 1650, Mannheim 1653, Mannheim 1656, Mannheim 1659, Mannheim 1662, Mannheim 1665, Mannheim 1668, Mannheim 1671, Mannheim 1674, Mannheim 1677, Mannheim 1680, Mannheim 1683, Mannheim 1686, Mannheim 1689, Mannheim 1692, Mannheim 1695, Mannheim 1698, Mannheim 1701, Mannheim 1704, Mannheim 1707, Mannheim 1710, Mannheim 1713, Mannheim 1716, Mannheim 1719, Mannheim 1722, Mannheim 1725, Mannheim 1728, Mannheim 1731, Mannheim 1734, Mannheim 1737, Mannheim 1740, Mannheim 1743, Mannheim 1746, Mannheim 1749, Mannheim 1752, Mannheim 1755, Mannheim 1758, Mannheim 1761, Mannheim 1764, Mannheim 1767, Mannheim 1770, Mannheim 1773, Mannheim 1776, Mannheim 1779, Mannheim 1782, Mannheim 1785, Mannheim 1788, Mannheim 1791, Mannheim 1794, Mannheim 1797, Mannheim 1800, Mannheim 1803, Mannheim 1806, Mannheim 1809, Mannheim 1812, Mannheim 1815, Mannheim 1818, Mannheim 1821, Mannheim 1824, Mannheim 1827, Mannheim 1830, Mannheim 1833, Mannheim 1836, Mannheim 1839, Mannheim 1842, Mannheim 1845, Mannheim 1848, Mannheim 1851, Mannheim 1854, Mannheim 1857, Mannheim 1860, Mannheim 1863, Mannheim 1866, Mannheim 1869, Mannheim 1872, Mannheim 1875, Mannheim 1878, Mannheim 1881, Mannheim 1884, Mannheim 1887, Mannheim 1890, Mannheim 1893, Mannheim 1896, Mannheim 1899, Mannheim 1902, Mannheim 1905, Mannheim 1908, Mannheim 1911, Mannheim 1914, Mannheim 1917, Mannheim 1920, Mannheim 1923, Mannheim 1926, Mannheim 1929, Mannheim 1932, Mannheim 1935, Mannheim 1938, Mannheim 1941, Mannheim 1944, Mannheim 1947, Mannheim 1950, Mannheim 1953, Mannheim 1956, Mannheim 1959, Mannheim 1962, Mannheim 1965, Mannheim 1968, Mannheim 1971, Mannheim 1974, Mannheim 1977, Mannheim 1980, Mannheim 1983, Mannheim 1986, Mannheim 1989, Mannheim 1992, Mannheim 1995, Mannheim 1998, Mannheim 2001, Mannheim 2004, Mannheim 2007, Mannheim 2010, Mannheim 2013, Mannheim 2016, Mannheim 2019, Mannheim 2022, Mannheim 2025, Mannheim 2028, Mannheim 2031, Mannheim 2034, Mannheim 2037, Mannheim 2040, Mannheim 2043, Mannheim 2046, Mannheim 2049, Mannheim 2052, Mannheim 2055, Mannheim 2058, Mannheim 2061, Mannheim 2064, Mannheim 2067, Mannheim 2070, Mannheim 2073, Mannheim 2076, Mannheim 2079, Mannheim 2082, Mannheim 2085, Mannheim 2088, Mannheim 2091, Mannheim 2094, Mannheim 2097, Mannheim 2100, Mannheim 2103, Mannheim 2106, Mannheim 2109, Mannheim 2112, Mannheim 2115, Mannheim 2118, Mannheim 2121, Mannheim 2124, Mannheim 2127, Mannheim 2130, Mannheim 2133, Mannheim 2136, Mannheim 2139, Mannheim 2142, Mannheim 2145, Mannheim 2148, Mannheim 2151, Mannheim 2154, Mannheim 2157, Mannheim 2160, Mannheim 2163, Mannheim 2166, Mannheim 2169, Mannheim 2172, Mannheim 2175, Mannheim 2178, Mannheim 2181, Mannheim 2184, Mannheim 2187, Mannheim 2190, Mannheim 2193, Mannheim 2196, Mannheim 2199, Mannheim 2202, Mannheim 2205, Mannheim 2208, Mannheim 2211, Mannheim 2214, Mannheim 2217, Mannheim 2220, Mannheim 2223, Mannheim 2226, Mannheim 2229, Mannheim 2232, Mannheim 2235, Mannheim 2238, Mannheim 2241, Mannheim 2244, Mannheim 2247, Mannheim 2250, Mannheim 2253, Mannheim 2256, Mannheim 2259, Mannheim 2262, Mannheim 2265, Mannheim 2268, Mannheim 2271, Mannheim 2274, Mannheim 2277, Mannheim 2280, Mannheim 2283, Mannheim 2286, Mannheim 2289, Mannheim 2292, Mannheim 2295, Mannheim 2298, Mannheim 2301, Mannheim 2304, Mannheim 2307, Mannheim 2310, Mannheim 2313, Mannheim 2316, Mannheim 2319, Mannheim 2322, Mannheim 2325, Mannheim 2328, Mannheim 2331, Mannheim 2334, Mannheim 2337, Mannheim 2340, Mannheim 2343, Mannheim 2346, Mannheim 2349, Mannheim 2352, Mannheim 2355, Mannheim 2358, Mannheim 2361, Mannheim 2364, Mannheim 2367, Mannheim 2370, Mannheim 2373, Mannheim 2376, Mannheim 2379, Mannheim 2382, Mannheim 2385, Mannheim 2388, Mannheim 2391, Mannheim 2394, Mannheim 2397, Mannheim 2400, Mannheim 2403, Mannheim 2406, Mannheim 2409, Mannheim 2412, Mannheim 2415, Mannheim 2418, Mannheim 2421, Mannheim 2424, Mannheim 2427, Mannheim 2430, Mannheim 2433, Mannheim 2436, Mannheim 2439, Mannheim 2442, Mannheim 2445, Mannheim 2448, Mannheim 2451, Mannheim 2454, Mannheim 2457, Mannheim 2460, Mannheim 2463, Mannheim 2466, Mannheim 2469, Mannheim 2472, Mannheim 2475, Mannheim 2478, Mannheim 2481, Mannheim 2484, Mannheim 2487, Mannheim 2490, Mannheim 2493, Mannheim 2496, Mannheim 2499, Mannheim 2502, Mannheim 2505, Mannheim 2508, Mannheim 2511, Mannheim 2514, Mannheim 2517, Mannheim 2520, Mannheim 2523, Mannheim 2526, Mannheim 2529, Mannheim 2532, Mannheim 2535, Mannheim 2538, Mannheim 2541, Mannheim 2544, Mannheim 2547, Mannheim 2550, Mannheim 2553, Mannheim 2556, Mannheim 2559, Mannheim 2562, Mannheim 2565, Mannheim 2568, Mannheim 2571, Mannheim 2574, Mannheim 2577, Mannheim 2580, Mannheim 2583, Mannheim 2586, Mannheim 2589, Mannheim 2592, Mannheim 2595, Mannheim 2598, Mannheim 2601, Mannheim 2604, Mannheim 2607, Mannheim 2610, Mannheim 2613, Mannheim 2616, Mannheim 2619, Mannheim 2622, Mannheim 2625, Mannheim 2628, Mannheim 2631, Mannheim 2634, Mannheim 2637, Mannheim 2640, Mannheim 2643, Mannheim 2646, Mannheim 2649, Mannheim 2652, Mannheim 2655, Mannheim 2658, Mannheim 2661, Mannheim 2664, Mannheim 2667, Mannheim 2670, Mannheim 2673, Mannheim 2676, Mannheim 2679, Mannheim 2682, Mannheim 2685, Mannheim 2688, Mannheim 2691, Mannheim 2694, Mannheim 2697, Mannheim 2700, Mannheim 2703, Mannheim 2706, Mannheim 2709, Mannheim 2712, Mannheim 2715, Mannheim 2718, Mannheim 2721, Mannheim 2724, Mannheim 2727, Mannheim 2730, Mannheim 2733, Mannheim 2736, Mannheim 2739, Mannheim 2742, Mannheim 2745, Mannheim 2748, Mannheim 2751, Mannheim 2754, Mannheim 2757, Mannheim 2760, Mannheim 2763, Mannheim 2766, Mannheim 2769, Mannheim 2772, Mannheim 2775, Mannheim 2778, Mannheim 2781, Mannheim 2784, Mannheim 2787, Mannheim 2790, Mannheim 2793, Mannheim 2796, Mannheim 2799, Mannheim 2802, Mannheim 2805, Mannheim 2808, Mannheim 2811, Mannheim 2814, Mannheim 2817, Mannheim 2820, Mannheim 2823, Mannheim 2826, Mannheim 2829, Mannheim 2832, Mannheim 2835, Mannheim 2838, Mannheim 2841, Mannheim 2844, Mannheim 2847, Mannheim 2850, Mannheim 2853, Mannheim 2856, Mannheim 2859, Mannheim 2862, Mannheim 2865, Mannheim 2868, Mannheim 2871, Mannheim 2874, Mannheim 2877, Mannheim 2880, Mannheim 2883, Mannheim 2886, Mannheim 2889, Mannheim 2892, Mannheim 2895, Mannheim 2898, Mannheim 2901, Mannheim 2904, Mannheim 2907, Mannheim 2910, Mannheim 2913, Mannheim 2916, Mannheim 2919, Mannheim 2922, Mannheim 2925, Mannheim 2928, Mannheim 2931, Mannheim 2934, Mannheim 2937, Mannheim 2940, Mannheim 2943, Mannheim 2946, Mannheim 2949, Mannheim 2952, Mannheim 2955, Mannheim 2958, Mannheim 2961, Mannheim 2964, Mannheim 2967, Mannheim 2970, Mannheim 2973, Mannheim 2976, Mannheim 2979, Mannheim 2982, Mannheim 2985, Mannheim 2988, Mannheim 2991, Mannheim 2994, Mannheim 2997, Mannheim 3000, Mannheim 3003, Mannheim 3006, Mannheim 3009, Mannheim 3012, Mannheim 3015, Mannheim 3018, Mannheim 3021, Mannheim 3024, Mannheim 3027, Mannheim 3030, Mannheim 3033, Mannheim 3036, Mannheim 3039, Mannheim 3042, Mannheim 3045, Mannheim 3048, Mannheim 3051, Mannheim 3054, Mannheim 3057, Mannheim 3060, Mannheim 3063, Mannheim 3066, Mannheim 3069, Mannheim 3072, Mannheim 3075, Mannheim 3078, Mannheim 3081, Mannheim 3084, Mannheim 3087, Mannheim 3090, Mannheim 3093, Mannheim 3096, Mannheim 3099, Mannheim 3102, Mannheim 3105, Mannheim 3108, Mannheim 3111, Mannheim 3114, Mannheim 3117, Mannheim 3120, Mannheim 3123, Mannheim 3126, Mannheim 3129, Mannheim 3132, Mannheim 3135, Mannheim 3138, Mannheim 3141, Mannheim 3144, Mannheim 3147, Mannheim 3150, Mannheim 3153, Mannheim 3156, Mannheim 3159, Mannheim 3162, Mannheim 3165, Mannheim 3168, Mannheim 3171, Mannheim 3174, Mannheim 3177, Mannheim 3180, Mannheim 3183, Mannheim 3186, Mannheim 3189, Mannheim 3192, Mannheim 3195, Mannheim 3198, Mannheim 3201, Mannheim 3204, Mannheim 3207, Mannheim 3210, Mannheim 3213, Mannheim 3216, Mannheim 3219, Mannheim 3222, Mannheim 3225, Mannheim 3228, Mannheim 3231, Mannheim 3234, Mannheim 3237, Mannheim 3240, Mannheim 3243, Mannheim 3246, Mannheim 3249, Mannheim 3252, Mannheim 3255, Mannheim 3258, Mannheim 3261, Mannheim 3264, Mannheim 3267, Mannheim 3270, Mannheim 3273, Mannheim 3276, Mannheim 3279, Mannheim 3282, Mannheim 3285, Mannheim 3288, Mannheim 3291, Mannheim 3294, Mannheim 3297, Mannheim 3300, Mannheim 3303, Mannheim 3306, Mannheim 3309, Mannheim 3312, Mannheim 3315, Mannheim 3318, Mannheim 3321, Mannheim 3324, Mannheim 3327, Mannheim 3330, Mannheim 3333, Mannheim 3336, Mannheim 3339, Mannheim 3342, Mannheim 3345, Mannheim 3348, Mannheim 3351, Mannheim 3354, Mannheim 3357, Mannheim 3360, Mannheim 3363, Mannheim 3366, Mannheim 3369, Mannheim 3372, Mannheim 3375, Mannheim 3378, Mannheim 3381, Mannheim 3384, Mannheim 3387, Mannheim 3390, Mannheim 3393, Mannheim 3396, Mannheim 3399, Mannheim 3402, Mannheim 3405, Mannheim 3408, Mannheim 3411, Mannheim 3414, Mannheim 3417, Mannheim 3420, Mannheim 3423, Mannheim 3426, Mannheim

Selzerbrunnen Grosskarben

Laurenze & Co.



CONSUM

in Mannheim und Ludwigshafen
ca. 200,000

Krüge und Flaschen pr. Jahr.
Infolge dieses grossen Consums kommt bereits
„künstlich hergestelltes“ Wasser in Krügen und
Flaschen „unter unserer Marke“ zum Verkauf, wo-
vor dringend gewarnt wird.

Eine Garantie

für ächte Füllung bietet nur der Korkbrand
„Selzerwasser“ mit „Krone.“

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weltberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes
natürliches Selzerwasser, Leonhardiquelle

durch das Haupt-Depôt

J. H. Kern in Mannheim, C 2 No. 10/11,

die Niederlage

H. Graeff II. in Mannheim, S 3 No. 7,

Peter Rixius „Ludwigshafen

in 7/8 und 7/8 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurück-
genommen.

Der Selzerbrunnen, hat Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil
bekannter Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher jederzeit einen
sichersten Gesundheitsfrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung
der Athmungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei
Diphtherie, Keuchhusten, Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)

Bei Vermischung mit Wein, Sect, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser ächtes natürliches Selzer-
wasser an Lieblichkeit ohne Concurrnz.

Wir bitten, unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkaufen und von welchen
keine Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln.

Selzerbrunnen Grosskarben
Laurenze & Co.

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim (Comptoir N 3, 4)

(Commandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a/M.)
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.

An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten,

Ausführung von Börsenaufträgen,

Vorschüsse gegen Sicherheit,

Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas,

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten
Haars bediene man sich des berühmten

Haar-Regenerators von V. Brunet.

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche
Farbe, Glanz und Jugendfrische. Zu haben in Fl. & 2 M. bei E. A. Boske, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.

Abonnements-Einladung

auf den

„General-Anzeiger“

(Mannh. Volksblatt. — Bad. Volkszeitung.)

Abonnementspreis per Monat nur 50 Pfg. nebst 10 Pfg. Traggebähr.

Für den Monat August eröffnen wir ein neues Abonnement und erhalten
alle neu eintretenden Abonnenten den „General-Anzeiger“ (Badische
Volks-Zeitung) täglich gratis bis 1. August.

Der „General-Anzeiger“ erscheint Morgens 10 Uhr und bringt

stets das Neueste

ausserdem eine Fülle von

Local-Nachrichten

die in Verbindung mit dem übrigen gewählten Inhalte allgemeine Anerkennung finden.
Der stetige Abonnentenzuwachs ist hierfür der beste Beweis.

Als erstes Lokal-Blatt Mannheims, mit einer nachweislichen Abon-
nentenzahl, wie sie kein anderes hiesiges Blatt auch nur annähernd besitzt, ist der
„General-Anzeiger“ unbestritten das beste

Insertions-Organ.

Zu weiterem zahlreichen Abonnement Label ergebenst ein

Verlag des „General-Anzeiger“

Mannheimer Volksblatt — Badische Volks-Zeitung.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 29. u. Freitag,
den 30. Juli d. J.,
jeweils Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, werde ich im Hause Litera
L 4, 17 ein Kanapee, 1 Kleiderschrank,
1 Nähmaschine, 4 Stühle, 1 Spiegel,
1 Parthie verschiedener Brannweins,
(Anis, Magenbitter, Kirchengelb,
Zweischgenwasser, Cognac, Rum), ver-
schiedene Speisewaaren, wie Zucker,
Tabak, Schokolade, Stearinkerzen, Seife,
Sardinen, Schweinesett, Lederseife, Putz-
seife, Rändhölzer, Wäpfe, Bürsten und
dergleichen gegen baare Zahlung im
Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, den 28. Juli 1886.

Bräunig,
Gerichtsschlichter. 7325

Fahrrad-Versteigerung.

Im Auftrage werden am
Donnerstag, 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr
in H 1, 7 ein Chiffonnier, 1 Kommode,
1 Kanapee, 1 Schrank, 1 Bettlade, 2
Matratzen, 2 Lische, 1 Toilettenpiegel,
Bilder, 1 Tafelwaage, 1 Küchenschrank,
1 Wasserhaas, 1 Eimer, 1 Ablauhbrett,
1 Bügelbrett, 1 Rubelbrett u. Küchen-
geschirre, 1 Parthie Regenmäntel, Jacken
u. Unterröcke (neu), sowie feine Herren-
-westen, Goldwaaren u. Verschiedenes
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
7319 Ferd. Oberle.

Schwefingerstrasse Nr. 70 2
sein möbl. Zimmer zu verm. 7324

Für meine Wirthschaft
zum Pflanz hier, Be-
küstigung und Bierverschleiß
für die Arbeiter des Geschäftes,
sowie mit Billardzimmer, neuer
Regelbahn und großer Garten-
wirthschaft verbunden, suche per
1. September eines 7327
tücht. erfahrenen, rationsfähigen
Wirth.
H. Endemann,
Räfertal.

Bedarfsartikel

patentirt, überall eingeführt, leicht
verkäuflich u. sehr ausbringend
— jedes Risiko ausgeschlossen —
wird an eine solvante Persönlichkeit
für diesen Platz
im Alleinverkauf
für feste Rechnung vergeben. Gefl.
Adressen sub F. M. 82 an Haasenstein
& Vogler, Mannheim erbeten. 7328

Länder

gefuht. Fr. Rau, F 8, 2. 7326

F 4, 14 s. St. St. gute Salaf.
Helle sof. zu verm. 7317

G 5, 24 St. guten Ritzings- u.
Abendisch zu hab. 7314

Deutsche Unionbank.

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Hef-)Rechnungen mit Ver-
zinsung der Einlagen.

Die auf uns gezogenen Chefs werden auch in Berlin und
Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen kostenfrei
eingelöst.

Wir übernehmen die Verwaltung u. d. Verwaltung offener Effecten-
Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Notwendige,
nämlich:

Abtrennung und Einziehung der An- und Dividenden-Coupons,

Die Controlle über Verlosung, Kündigung, Conuertirung u. s. w.

Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,

Die Beforgung neuer Coupons-Bogen,

Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.

Ferner nehmen wir Werthpapiere verschlossen in Depot.

Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen
von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.

Mannheim, im August 1885. Die Direction.

J. Hochstetter.

Modewaaren, Saison-Neuheiten

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Tricot-Tailen

fortwährender Eingang elegantester Neuheiten.

Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche

in reichhaltigster Auswahl

zu billigsten, festen Preisen.

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann.

Verbesserte Biblorhaptes

Deutsches Reichspatent.

Die zweckmäßigste Waage, womit man jederzeit Correspondenzen,
Rechnungen u. in jeder beliebigen Blätteranzahl binden kann.

Preis nur Mark 1.50

empfiehlt

Conrad Laengenfelder,

1880 Ludwigshafen a. Rh.

J. BRUNN, O 1, 10, Hof-Seifen-Fabrik

empfiehlt sich zu den billigsten Preisen: 6582

la. Kernseife, sowie la. Schmierseife und alle Toiletten-, medicin-
ischen und Modelirseifen, Rasierseife.

Stearin, parafin renaissance, Wachslichter und Wachsstücke,
Stärke, Blau, Borax, sowie alle in diese Branche einschlagende Artikel.

Druck-Aufträge

jeder Art liefert prompt und in geschmackvollster
Ausführung die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

R. Altschüler's
Kleider-Magazin,

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

1887

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Ein- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst dauerhaft gearbeitete Waaren, zu verkaufen.

Buxkin-Hosen . . . von M. 3.— an	Herren-Hosen und Westen von M. 4.50 an	Plüsch-Pantoffel (mit Rahmen) v. M. 2.40 an
Engl. Leder-Hosen . . . " " 1.70 "	Kinder-Anzüge . . . " " 1.70 "	Zeug-Pantoffel . . . von " 1.20 "
Turntuch-Säcke . . . " " 1.— "	Herren-Zugstiefel . . . " " 5.— "	Zeug-Zugstiefel . . . " " 2.90 "
Rechte Hamburger Lederhosen " " 4.50 "	Damen-Zugstiefel . . . " " 4.20 "	Leder-Pantoffel . . . " " 2.— "

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

G. Göz,
Uhrmacher,
Felder H 5, 18, jetz:
Z 9, 16,
große Merzelsstraße,
hinten der 4773
Hob. Lanz'schen Maschinen-
fabrik.

Meine Wohnung und Comptoir be-
finden sich von heute an in meinem Hause

K 2, 1214

Ringstraße.

Mannheim, den 26. Juli 1886.

Friedr. Grohe,

Ruhrkohlen und Holz-Handlung.

7290

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie

L. Seebold & Co.,

Vertreter: **J. Créange, H 7, 4.**

Jubiläums-Fest
der Ruperto-Carola Heidelberg.

Die Firma **Herrmann & Biermann** in Mannheim errichtet in einer der günstigsten Lagen Heidelbergs, Ecke der Rohrbacher- und Leopoldstraße (Anlage) eine

Tribüne

zu dem Anfang August stattfindenden historischen Festzug und sind Eintrittskarten in Mannheim zu haben bei

Herrmann & Biermann.

A. Löwenhaupt & Söhne, Kaufhaus.

Baumstark & Geiger.

Adolf Geber, Strohmart.

Die Plätze sind nummeriert und liegen Pläne an jeder Verkaufsstelle zur Einsicht auf.

6532

Wetterbilder
Alleinverkauf bei
K. Ferd. Heckel.
7220

— 800 —

anzuerkennen, den er als rechtschaffenen Mann kannte. Herr von Fonbege stellte ihm eine Empfangsbefehigung aus, in der er sich verpflichtete, zwei Millionen zweihundertfünfzigtausend Francs, die ihm übergeben wurden, auf seinen Namen in der Bank zu deponiren und sie Fräulein Margarethe gegen Vorweisung dieses Scheins zurückzahlen. Herr von Fonbege steckte diesen Schein in ein Couvert und schrieb selbst die Adresse des Herrn von Chalasse auf dasselbe. Herr von Chalasse wollte den Brief durch die Post an sich selbst befördern lassen, aber unterwegs kamen ihm Bedenken, daß er verloren gehen könnte. Er kaufte daher eine Copirpresse, copirte auf derselben, unter dem Vorwand, sie probiren zu wollen, den Brief, und sandte die Copie an Herrn Valorsay, das Original aber an seine eigene Adresse. Nun war er beruhigt. Daß übrigens seine Besorgnisse nicht unbegründet gewesen, wissen Sie . . . bevor er seine Wohnung erreichte, traf ihn der Schlag . . .

— Und wo ist das Original des Briefes? fragt Margarethe.

— Darüber kann nur Herr von Fonbege Aufklärung geben. Wahrscheinlich hat er sich mit dem Portier des Grafen von Chalasse verständigt, dieser hat den Brief abgefangen und ihm übergeben.

Nun zeigte ihm Margarethe die Photographie, die sie von Valorsay's Brief an Frau Leon hatte anfertigen lassen, und erzählte ihm was sie gethan hatte. — O, Du bist ein braves, ein muthiges Mädchen! rief Frau Ferailleux, Du bist meines Sohnes würdig und Du wirst unsern Namen mit Ehren tragen!

Doch die Zeit verging . . . es war fast zehn Uhr . . . Margarethe mußte an die Heimkehr denken.

Noch eines blieb zu besprechen.

In gebrängter Kürze theilte Pascal Margarethe den schändlichen Plan mit, welchen Valorsay mit Coralie und Doctor Jobon ausführen wollte, und daß er selbst in Wilkin's Auftrage die Anklage verfaßt habe. Er konnte die Erschreckte durch die Versicherung beruhigen, daß alle Anstalten getroffen seien, um Frau Leon und ihren Gehilfen bei dem nächtlichen Eindringen in das Palais Chalasse auf frischer That gefangen zu nehmen, und daß dann genug Beweise vorhanden sein würden, um die Verbrecher zu entlarven.

— Sie haben gehandelt, wie Sie handeln mußten, sagte Margarethe in festem Ton, nach kurzem Bedenken . . . Wann aber soll ich verhaftet werden?

— Heute Abend oder morgen früh . . .

— Gut! . . . Dann habe ich noch eine Bitte . . . Die Fonbege haben einen Sohn, der an ihrem Verbrechen nicht theilhaftig ist. Können Sie nicht . . .

— Ich kann gar nichts mehr thun, Margarethe . . .

Der Augenblick des Abschieds war gekommen. Margarethe bot Pascal die Stirn zum Kuß und verließ dann das Haus, begleitet von Frau Ferailleux, welche sie wieder an die Ecke der Rue Boursault brachte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Roskofsky.

(Fortsetzung.)

— Quälen Sie doch das arme Kind nicht mit Fragen, sagte er. Sie thäten besser, sie nach Hause und zu Bett zu bringen . . .

— Ich dachte auch schon daran, aber ich habe meinen Wagen fortgeschickt und den Kutscher beauftragt, mich in einer Stunde bei Van Klopen abzuholen . . .

— Wenn dies das einzige Hinderniß ist . . . ich werde einen Wagen für Sie anspannen lassen, Madame . . .

Er winkte einem Diener, und dieser eilte fort.

Frau von Fonbege, obwohl innerlich wüthend, schwieg.

— Er weist mir die Thür! dachte sie. Das ist doch arg! . . . Und die Baronin erscheint nicht . . . Sie muß mich doch rufen gehört haben . . . Was bedeutet das? . . . Margarethe muß mir Alles bekennen, sobald wir allein sind . . .

Sie irrte sich. Vergebens quälte sie Margarethe während der Rückfahrt mit ihren Fragen. Sie erhielt stets nur die stereotype Antwort:

— Es war nichts . . . was soll denn vorgefallen sein?

Noch nie in ihrem Leben war die „Generalin“ so irritirt gewesen.

— Hat man je eine solche Verstocktheit gesehen! dachte sie. Kein Wort ist aus ihr heraus zu bekommen . . . Ich möchte sie schlagen! . . .

Sie schlug sie nicht, aber als sie am Hause des „Generals“ angelangt waren, sagte sie:

— Fühlen Sie sich kräftig genug, allein die Treppen hinaufzugehen?

— Ja, war Margarethen's Antwort.

— Dann verlasse ich Sie jetzt . . . Sie wissen, daß Van Klopen mich erwartet, und ich habe auch noch nicht gefräßt . . . Vergessen Sie nicht, daß meine Leute zu Ihrer Verfügung stehen . . . thun Sie, als ob Sie zu Hause wären . . .

Nur mühsam erstieg Margarethe die Treppe.

— Wo ist Madame? fragte die Kammerfrau, welche ihr die Thür öffnete.

— Sie ist noch weiter gefahren . . .

— Wann kommt sie zurück?

— Das weiß nicht.

— Herr Gustav hat schon drei Mal nach ihr gefragt, und war sehr unwillig, als er Niemanden antraf . . .

Zahnersatz,
resp. Behandlung der Zähne besorgt
unter Garantie 7096
J. Eckard, Weinheim,
bei S. W. Dell.
Sprechstunden jeden Tag außer
Freitag und Samstag von 10—4 Uhr,
Sonn- und Feiertag von 10—1 Uhr.

Weinheim.
Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich einem
geehrten Publikum im Waschen und
Bügeln, sowie zur Herstellung von
Glanzwäsche. — Gebilligte Aufträge
werden rasch und billigt besorgt.
Achtungsvoll
Frau **Michael Kraft,**
wohnt bei Schreiner Stephan auf
dem Berg. 6861

Die Stuhl-Fabrik
von
Anton König,
S 2, 6

empfehlte sich im Anfertigen von allen
Sorten **Stühlen,** sowie im Umstreichen
und Aufpolieren und sonstigen **Repa-
raturen** an alten Stühlen bestens zu
sehr billigen Preisen. 3769
Bei defect gewordenen durchbrochenen
Robröhren werden auch **Patentstige**
billig eingelegt.

4205 Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgeschle und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahmatraben
in empfehlende Erinnerung.

F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Wo wird am schönsten u. billig-
sten gefärbt und gewaschen?
bei **Ph. Wagner,**
Farb- u. Schönfärberei,
Chemische Garderoben-
Reinigung. 4204
Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

Adam Fröhner,
Chirurg in Weinheim.
Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.
Zahnoperationen.
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen
Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 6877

Weinheim.
Geschäfts-Empfehlung.
Ich mache hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich mein
Metzger-Geschäft
im Hause des Hrn. Jakob v. Büren, gegenüber Herrn Bäcker Schütz, ange-
fangen habe. Ich werde darauf bedacht sein, immer gute Waare zu verabreichen.
Reelle Bedienung zusichernd, bit et um geneigtes Wohlwollen
Achtungsvoll
Nikolaus Weygoldt.
Weinheim, den 19. Juli 1886.

Weinheim.
Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die
ergebene Anzeige, daß ich meine
Metzgerei
in das früher **Fath'sche** Lokal verlegt habe.
Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen. 7090
Achtungsvoll

Joh. v. Büren, Metzgermeister.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er von heute an
bei Herrn Schreiner **Stephan** auf dem Berg wohnt.
Indem er für das ihm seither geschenkte Vertrauen bestens dankt, empfiehlt
er sich auch fernere hin einem geneigten Wohlwollen.
Weinheim, den 12. Juli 1886. 6860
Achtungsvoll

Michael Kraft, Schuhmacher.
la. stückreiches Ruhrer Fettsehrott
und **la. reingeseibte Rußkohlen**
empfiehlt direkt aus dem Schiff 5758
J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Neckarhafen.

Großh. Höh. Mädchenschule.
Der **Schlussakt** findet am
kommenden
Samstag morgens um 8 Uhr,
(nicht um 10 Uhr), im großen Saale des Saal-
baus statt.
Walleser.

7272
Ph. Zimmermann, Heidelberg
Ausfliegergeschäft. Wäschefabrikation.
Filiale
der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und
Parquetboden-Fabrik von **Gg. Schoettle.**
Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu
Original-Preisen.
Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber
durchaus gediegener **Polster- und Kastenmöbel**
jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie
fremden Fabrikats.
Anfertigung von Betten und
Dekorationen.
Übernahme vollständiger Ein-
richtungen. 6051

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß
ich eine
Buchbinderei Q 5, 23
angefangen habe und empfehle mich im Anfertigen von Bucheinbänden jeder
Art, Cartonarbeiten, Musterkarten, Bildereintrahmen u. s. w. wie in allen in
obiges Fach einschlagenden Artikeln bei prompter und billiger Bedienung.
Mannheim im Juni 1886. 6227
Achtungsvoll
Jacob Sponagel Q 5, 23.

Wohnungs- und Geschäftsverlegung.
Unterzeichneter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung
und Geschäft **Vira H 4, 16** nach
Z 3, 6/7
vormals August & Emil Rielen) verlegt hat.
Es wird ferner auch mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer prompt
zu bedienen. 6654
Achtungsvoll
Z 3, 6/7. J. Lederle, Holz- u. Kohlenhandlung. Z 3, 6/7.

Margarethe eilte auf ihr Zimmer und warf sich auf das Bett. . . .
Sie litt furchtbar . . . der Geist kämpfte zwar noch gegen das Entsetzliche,
aber der Körper brach zusammen unter dem Schlage, der sie getroffen . . .
-- O Gott, dachte sie, soll ich vielleicht im entscheidenden Augenblicke krank
werden, wo ich doch jetzt alle meine Kräfte brauche?
Sie versuchte zu schlafen . . . aber konnte sie dies? . . . Wie konnte sie
die Gedanken verschweigen, die sie quälten! . . . Ihre Mutter! . . . Denken
zu müssen, daß sie eine Mutter hatte! . . . Ruhe sie nicht bei diesem Gedanken
vor Schmerz und Scham vergehen? . . . Und sie sollte sie retten, mit ihren
Briefen die Beweise ihrer Schuld vernichten . . . Reichte die Nacht des alten
Richters so weit?
Die Zeit verging; es begann Abend zu werden.
Da vernahm sie plötzlich unter ihren Fenstern von der Straße her einen
gellenden Pfiff.
Wie elektrisirt sprang sie auf.
Dieser Pfiff war das Signal, welches sie bei Herrn Fortunat mit Chupin
vereinbart hatte.
Aber täuschte sie sich nicht? . . . Nein . . . der Pfiff ließ sich zum zwei-
ten Mal vernehmen, lauter und gedehnter als das erste Mal.
Sie zögerte nicht länger und eilte hinab . . .
Im Hausthor blieb sie stehen und ließ ihre Blicke die Straße entlang
schweifen . . .
Da sah sie einen jungen Mann in einer Blause vor einem Laden stehen
und aufmerksam die Auslage betrachten. Er näherte sich ihr rasch und sagte hastig:
-- Folgen Sie mir zehn Schritte weit . . . bis ich stehen bleibe.
Zitternd vor Aufregung folgte ihm Margarethe.
In der Rue Bourfault blieb Chupin -- denn er war es -- plötzlich stehen.
Gleich darauf hatte ihn Margarethe eingeholt.
-- Nun? fragte sie.
-- Es geht langsam vorwärts, aber es geht, erwiderte er.
-- Sie wissen etwas . . . O, sprechen Sie! . . . Sehen Sie denn nicht
meine Angst?
Er sah sie nur zu sehr.
-- Lehnen Sie sich ein wenig gegen diese Wand, Fräulein, sagte er. So
. . . noch mehr! . . . Und nun fasse Sie sich . . . Sind Sie auf Alles ge-
sagt? . . . Ja? . . . Nun denn: ich habe Herrn Ferailleux gefunden.
Die Vorsichtsmaßregel, welche Chupin angewandt hatte, war nicht über-
tüssig gewesen, denn Margarethe war wieder einer Ohnmacht nahe . . . Ein
solcher Erfolg, und so rasch, war doch zu unerhört!
-- O Gott, murmelte sie, ist es möglich?
-- So möglich, entgegnete er, daß ich einen Brief von Herrn Ferailleux
in der Tasche habe . . . hier ist er, und ich soll Antwort mitbringen.

Margarethe erbrach den Brief und las:
"Ich bin bald am Ziele, liebe Freundin! Noch einen Schritt und wir sind
umhervon . . . doch ich muß Sie heute selbst sprechen, um jeden Preis . . . Heute
Abend wird meine Mutter Sie in einem Fiaker in der Rue Bourfault, an der
Ecke der Rue Pigalle erwarten. Kommen Sie, und lassen Sie sich nicht durch
die Besorgniß abhalten, daß Ihre Entfernung den Verdacht der Fondege erregen
könnte. Sie sind nicht mehr im Stande, Ihnen zu schaden.
Pascal."
-- Ich werde kommen! sagte Margarethe.
Und als der Abend kam, verließ sie, glücklicherweise von Niemandem bemerkt,
die Wohnung und eilte in die ihr bezeichnete Straße.
Ein Fiaker stand an der Ecke, die Wagenthür wurde geöffnet, und eine
Stimme rief ihr zu:
-- Kommen Sie schnell, Fräulein!
Sie stieg ein und fand sich neben einer ältlichen Dame . . . der Mutter
Pascal's . . .
Wir wollten nicht lange bei dem Wiedersehen der Liebenden in Pascal's
Wohnung verweilen und bei den Plänen, die sie zusammen besprechen.
Margarethe hatte schon in der ersten halben Stunde das Herz der Frau
Feraux erobert, deren letzte Bedenken, wie ePascal richtig vorhergesagt, schwanden,
als sie von Angesicht zu Angesicht ihr Urtheil über sie sich bilden konnte.
Pascal konnte Margarethe mittheilen, daß sich in den Händen des Marquis
von Valorsay ein Testament des Grafen von Chalasse befände, das sie zur allei-
nigen Erbin einsetzte und sie zugleich als seine Tochter legitimire. Der Graf
hatte e) Valorsay übergeben, als dieser bei den Heirathsverhandlungen verlangte,
daß er Margarethe noch vor der Heirath als seine Tochter anerkenne, wogegen
er sich aber beharrlich sträubte. Er theilte ihr auch mit, was sie ja ohnehin
schon ahnte, daß die Summe, deren Unterschlagung man sie beschuldigt habe, sich
in den Händen des Herrn von Fondege befände.
-- Ich weiß dies, sagte Margarethe, aber wo sind die Beweise.
-- Sie existiren . . . der Marquis von Valorsay besitzt sie.
-- Ist dies möglich? Irren Sie sich nicht?
-- Ich habe den Beweis gesehen, ich habe ihn in der Hand gehabt, theure
Freundin . . . Der Brief, den Herr von Chalasse an seinem Todestage erhielt,
kam von seiner Schwester. Sie forderte von ihm ihr väterliches Erbtheil und
drohte ihm mit einem mit furchtbaren Scandal, wenn er ihre gerechte Forderung
nicht berücksichtigen würde. Der Graf entschloß sich, nicht nachzugeben. Er
hatte seine Schwester, und noch mehr den Mann, der sie verführt hatte, und er
hatte geschworen, daß sie nie einen Centime von der großen Summe erhalten
sollten, auf die sie einen Anspruch hatten. Was sollte er nun thun? Er ent-
schloß sich, das Geld, das er zur Verfügung hatte, dem Herrn von Fondege

Konkurs
Johann Lösch, Zimmermeister, Nekarau betr.
 Diejenigen, die an den Gemeindeforderungen von Johann Lösch von Nekarau Zahlung zu leisten haben, werden ersucht, dies dem unterzeichneten Konkursverwalter innerhalb acht Tagen anzuzeigen.
 Mannheim, 29. Juli 1886.
 Georg Fischer, E 2, 1.

Jean Frey,
 Uhrmacher F 5, II empfiehlt eine große Auswahl
 Taschenuhren, Regulateure, Wecker, Wanduhren, Uhrketten,
 unter Garantie zu den billigsten Preisen.
 7120

Friedhofs-Kreuze
 in allen Größen
 vorrätig bei
Georg Seitz, S 1, II.

5 Mark pro Tag
 verdient eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besiz einer guten
Strick-Maschine.
 Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenszahlungen u. gebe gründlichen Unterricht durch meine Strickerin.
Georg Eisenhuth,
 8040 Mannheim.

Harmonika's
 aller Arten billigst
 4015 J. Frey, F 5, II.

Zöpfe,
 Chignons, Toupets, Scheitel werden billigst angefertigt.
 7020
F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Zöpfe
 werden von 1 M. an angefertigt.
F. X. Werek,
 Friseur, D 4, 6. 1972

Philipp Hirschfel,
 K 4, 16 Schneider K 4, 16 empfiehlt sich Freunden und Gönnern im Anfertigen von Herren- und Knaben-Neidern, sowie im Reparieren und Reinigen derselben u. sichert bei billigen Preisen prompte und reelle Bedienung zu.
 7099

Pianino.
 Kreuzfahrig, neu, billig abzugeben. 1708
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Maschinenfridereien
 jeder Art in rasch u. pfl. gearbeitet G 7, 12/13, parterre. 5888

Getragene Schuhe u. Stiefel
 werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
 6839 Adel. Engster, W. 8, 4, 7.

Rohrstühle
 werb. gut u. bill. gestochen. J 5, 18. 3793

Rohrstühle und Strohhühle
 werden billig und gut gemacht.
 5233 J 7, 25.

Empfehle mich im Holiren und Wischen von Möbeln, sowie im Putzen und Wischen von Parquetböden. Billige Preise, solide Arbeit.
 2896 Emil Apfel, Schreiner, Q 4, 15.

Bettfedern werden in und außer dem Hause mit Dampf gereinigt.
 Frau Seufert, J 3, 21. 3. Et.

Im Weisküchen empfiehlt sich eine Frau in und außer dem Hause.
 Näheres Q 7, 3a. 7092

Waschen u. Bügeln wird billig und gut besorgt.
 H 6, 8/4, 5th. 2. St. Fr. Eder.

Elegante Damen- und Kinder-Neider werden billig und rasch angefertigt.
 G 8, 2. 6936

Gründlichen Zitherunterricht erteilt Fräulein Morold
 S 3, 7, 2. Et.

Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause bei billiger Bedienung.
 6876 K 2, 5, 4. St. Hof.

Ein reines Kind, von 2 bis zu 4 Jahren, wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen.
 Näheres in der Expd. 7157

Wänder werden in und aus dem Reichthaus besorgt unter Verschwiegenheit
 6873 Q 3, 15, parterre.

Gefunden
 Standthein gefunden. Abzug. geg. Hinrücken. S 2, 10, 3. Et. 7253

Verloren
 Ein Kanarienvogel mit Handschen 1/7 Uhr entflohen. Abzugeben gegen Belohnung F 5, 14, 5. Komshof. 7244

Zu kaufen gesucht
 Eine kleine emp. Bräuterröde zu kaufen gesucht. Näh. i. Verlag. 5798

Zu verkaufen
 Ein neugebautes 4 köpfiges Wohnhaus mit schönem Garten, für jedes Geschäft geeignet, in guter Lage, mit geringer Anzahlung um den Preis von **M. 36,000** zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 6692

Ein Birthingstgebaude
 2 Stöckig mit 10 St. Hinterbau (in Ludwigshafen), für den Preis von M. 30000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. b. Agent Adam Dohert G 4, 12. 5176

Ein Wohnhaus mit Laden in der Oberstadt gelegen, sofort zu vermieten, event. auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 F 5, 23. 2. Etod. 6701

Zu verkaufen
 eine Ladentheke, 1 Real, 2 Firmenschilder und Gaseinrichtung billigst wegen Aufgabe des Geschäftes. Näh. i. Verlag.

Ein Blüset- und ein Oval-Tisch Wegzugstüber billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 7164

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen. F 6, 7, parterre. 7203

6000 Champagner-Flaschen zu verkaufen.
 S. Hermann, E 2, 12.

Ein fast neuer Herd billig zu verkaufen. G 8, 33, 4. Et. 6877

Gutes Bauholz zu verkaufen. 7094 ZF 1, 2. Redargärten.

Doppelleitern
 für Raler, Linder u. Topesier billig zu verkaufen. G 4, 6 part. 6847

Zwei große Magazinstuben, complet mit Beschlag und feineren Gewänden, preiswürdig abzugeben.
 U 1, 4, 2 Treppen.

Eine gute Siege zu verkaufen. 6796 Redargärten ZK 1, 11 1/2.

Berrüden-Läden zu verkaufen. 6882 ZG 2, 3, Redargärten.

Stellen suchen
 Ober- und Zimmerkellner, Restaurationsteiner, Diener, Aufwärter, Handhelferinnen, Bonnen, Laden- und Büffetjungfern, Verkäuferinnen u. s. w. in allen Stellen durch F. Müller, Bureau Germania Schäferstraße 4. Karlsruhe. 6890

Stelle-Gesuch.
 Eine gewandte Verkäuferin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Beste Zeugnisse stehen zu Gebote. Best. Offerten sub. B. J. 100 an Damenklub und Bogler, Wiesbaden erb. 7174

Zur Beachtung!
 Ein fröhlicher, junger Mann, der nur Vormittags beschäftigt ist, wünscht unter bescheid. Ansprüchen für Nachm. tag irgend eine Beschäftigung. Best. Off. ten ditte man unter G. F. 7152 an die Exp. d. Bl. in richten. 7152

Ein Mädchen vom Lande, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht Stelle. T 2, 15, 2. Etod. 7105

Eine anständige Person wünscht als Haushälterin zu einem Blüwer Stelle. 7500 E 7, 10.

Stellen finden
 Ein tüchtiger Sattler gesucht. 6540 G 7, 32.

Gesucht tüchtige Schlosser auf Kassenschrank. 7260 K 6, 3.

W. Hirsch
 kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau,
 Mannheim, P 2, 11

- Offene Stellen:**
- 2437. Expeditionsgeschäft, Comptoirist und Expedient.
 - 2438. Colonialwaaren und Delicatessengeschäft, Verkäufer.
 - 2439. Tuch, Seiden- u. Modewaarengeschäft, Commis für Detail, Comptoir und Reise.
 - 2440. Puz- und Weißwaaren, Verkäufer und Dekorateur.
 - 2441. Manufacturwaaren en detail, angehender Commis.
 - 2442. Strumpfwaaren und Strickwaarengeschäft, Verkäufer.
 - 2443. Manufacturwaaren, Damen u. Herrenconfection, Verkäufer.
 - 2444. Manufacturwaaren, Verkäufer.
 - 2445. Materialwaaren en gros, Magaziner.
 - 2446. Laneten- und Farbengeschäft, Verkäufer.
 - 2447. Cigarrenfabrik, Buchhalter. M. 1800.
 - 2448. Brauerei, Comptoirist, M. 1200.
 - 2449. Droguen en gros, Buchhalter M. 1500/1800.
 - 2450. Droguen en gros, angehender Commis M. 900.
 - 2451. Reitwaaren en gros, Buchhalter M. 1200/1500.
 - 2452. Holzwaarenfabrik, Correspondent. M. 2000.
 - 2453. Gemischt's Waarengeschäft, Verkäufer M. 900/1000.
 - 2454. Tuch en gros-Geschäft, Buchhalter und Correspondent.
 - 2455. Colonialwaaren en detail, Verkäufer M. 1000/1200.
 - 2456. Tuchfabrik, Buchhalter.
 - 2457. Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft, Detailreisender.
 - 2458. Gemischtwaaren en gros, Commis für Comptoir u. Lager.
 - 2459. Eisenwaaren en detail, Verkäufer.
 - 2460. Manufacturwaaren en gros, angehender Commis, M. 1000.
 - 2461. Corsetfabrik, angeh. Commis, M. 600.
 - 2462. Eisenwaaren en gros, Expedient M. 1200.
 - 2463. Chem. Fabrik, Buchhalter, M. 1500/1800.
 - 2464. Weingroßhandlung, Reisender, M. 2500/3000.
 - 2465. Delicatessengeschäft, Comptoirist und Verkäufer M. 1200.
 - 2466. Weingroßhandlung, i. Reisender M. 1800.
 - 2467. Delicatessengeschäft, 2 tüchtige Verkäufer M. 1000.
 - 2468. Eisenwaaren-Handlung, Verkäufer M. 1200.
 - 2469. Kurz, Woll- und Weißwaaren, Verkäufer.
 - 2470. Manufacturwaaren, 2 Verkäufer.
 - 2471. Manufacturwaaren, 2 Detailreisende.
 - 2472. Manufacturwaaren, 2 Decorateure.
 - 2473. Herrenconfectionsgeschäft, Verkäufer und Dekorateur.
 - 2474. Delicatessengeschäft, Verkäufer.
 - 2477. Damenmäntelfabrik, Verkäufer und Dekorateur.
 - 2478. Kurz, Weiß- und Wollwaaren en gros, Commis.
 - 2479. Modewaaren und Confection, Verkäufer.
 - 2481. Droguen en gros, Commis für Comptoir und Reise.
 - 2483. Herrenconfection, Verkäufer.
 - 2484. Kurz- u. Wollwaaren-Verkäufer.
 - 2485. Eisenwaaren en detail, Verkäufer.
 - 2486. Manufacturwaaren en gros, Buchhalter und Correspondent.
 - 2489. Schuhfabrik, Reisender.
 - 2490a. Maßfabrik, Reisender.
 - 2490b. Kopfenhandlung, Reisender.
 - 2491. Weinbgl., jüngerer Reisender.
 - 2492. Manufacturwaaren, Verkäufer.
 - 2493. Droguen en gros, Buchhalter u. Correspondent.
 - 2494. Manufactur- und Modewaaren, Comptoirist und Verkäufer.
 - 2495. Liqueurfabrik und Spirituosenhandlung, Buchhalter und Reisender, M. 1500.
 - 2496. Mechanische Weberei, Commis für Reise und Comptoir, M. 1700/1800.
 - 2497. Mechanische Weberei, Buchhalter und Correspondent, M. 1800.
 - 2498. Manufactur- u. Colonialwaaren en detail, angehender Commis.
 - 2499. Cigarrenfabrik, Reisender M. 1500.
 - 2500. Material- u. Farbswaaren, Verkäufer M. 1200/1500.
 - 2505. Lederhandlung und Schäftefabrik Commis für Detail, Comptoir und Lager.
 - 2506. Cigarrenfabrik Reisender M. 2000/3000.
 - 2507. Walzenmühle, Commis für Buchhaltung, Correspondenz u. Reise.
 - 2508. Cigarrenfabrik, Reisender für Polen und Schlesen M. 2400/3000.
 - 2509. Corsetfabrik, angehender Commis M. 500.
 - 2515. Eisenwaarengeschäft, Verkäufer 1000/1200.
 - 2518. Manufacturwaaren, Detailrei-

sender, hohes Salair
 2517. Colonial- und Manufacturwaaren, Verkäufer.
 Außerdem sind noch 16 Vacanzen zu besetzen.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
 NB Die gebrühten Chefs werden unentgeltlich bedient.

Tüchtige Schreiner gesucht. 7301 L 4, 5.
 Guter Schuhmacher gesucht. 7304 B 4, 16.

Ein tüchtiger Melker sofort gesucht. 7243
 Näheres in der Expedition ds. Bl.

1 junger, gewandter Hausburche zu sofortigem Eintritt gesucht. 7275 G 8, 20.

Ein junger Mann als
Ausländer u. ein Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Th. Wendling & Co.,
 Mannheim. 7258

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit den Tag über gesucht.
 Von wem jagt die Expedition ds. Bl. 7289

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. E 1, 10. 7118

Eine zuverlässige Person zu Kinder gesucht. Wo i. d. Exped. 7288

Ein jüngeres Mädchen tagsüber zum Ausführen eines Kindes gesucht. Näheres T 5, 5, 2. Et. 6977

Ein Mädchen, welches toden und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet Stelle. Näheres C 8, 11. 7248

1 gesunde Schenkamme gesucht. O 8, 10 1/2, parterre. 7162

1 gesunde Schenkamme für sofort gesucht. 7306
 Näheres bei Frau Dolm. T 8, 2.

Lehrling-Gesuch
 ein Lehrling gesucht. G 0-3. Vertrauen Schneiderm. G 4, 7.

Für das Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein
Lehrling
 mit guten Vorkenntnissen gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 7154 erbeten. 7154

In ein Wollwaaren-Geschäft wird ein
Lehrling cel. Näh. i. Verlag. 6391

Für das Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt ein
ordentlicher Junge
 mit guter Schulbildung zur Bezeichnung der einfachen Bureauarbeiten. Selbstgeschriebene Offerten besördert die Expedition ds. Bl. unter Nr. 7288.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener
Lehrling
 findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei
Jacob Fulda II.,
 Garn-, Kurz- und Strumpfwaren en gros.

Miehungesuche
 Eine alleinlebende Dame (Angehörige) sucht in den Gumnischläuren 1-2 unmöbl. Zimmer zu mieten. Off. unt. No. 7244 an die Expd.

Zu mieten gesucht 1 Parterre-Wohnung mit Gartenantheil.
 Zu erb. in der Expd. 7151

Küchen & Magazine
 R 4, 15 ein Stall für 1 4 bis 16 Pferde zu verm. 6602

Eine Bäckerei mit Einrichtung zu verm. Näheres im Verlag. 6529

Ein großes Magazin zu vermieten.
 Näheres G 7, 15. 6644

Ein großer Keller sofort zu verm. 6728 H 7, 3, 3. Et.

Zu vermieten (Wohnungen)
 G 2, 9 in unmittelbarer Nähe d. Marktes, der 2. Stod per Anfang August zu vermieten. 7095
 Näheres Exped. d. Bl.

G 5, 15 Hth. Wohng. an 2 i. d. 2. n. 7803

G 7, 1 ein zweiter Stod, Preis M. 600, zu verm. 6645

H 3, 22 eine II. Wohnung an 2 Leute ohne Kinder zu vermieten. 6489

R 3, 11 kleine Wohnung zu vermieten. 6630

S 2, 10 1 Zimmer zu verm. 7264

S 4, 16 3 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 7149

U 1, 3 Redarg. 2 große elegante Zimmer an anständige ruhige Leute per 1. August beziehbar zu vermieten. Näh. 2. Etod. 7072

ZF 2, 9 Redarg. schöne Wohnungen i. v. 8967

ZD 2, 3 Redarg. Wohnung im 2. Stod zu v. 7156

ZK 2, 3 Redarg. Ein großes Zimmer an eine kleine Familie zu verm. 7159

6528 Ende September
 ist eine schöne Wohnung, 4 bis 5 Zimmer, Küche, Speicher, Keller u. zu vermieten. P 6, 19.
 Zu erb. dafelbst im 2. Stod.

Eine schöne Wohnung mit großer Verfkatt, für jedes Gewerbe passend, ist per 1. September billig zu vermieten. 7227
 Näheres in der Expedition.

Schwefingerstraße 67/71, eine Wohnung i. v. an stille Leute. 6610.
 Mehrere Wohnungen zu vermieten. Näh. b. Emil Klein, F 7, 11. 6809

Zu vermieten in Seidelberg, in schönster Lage der Hauptstraße, zwei Fenster, an welchen der Zug zweimal vorüber zieht. 7158
 Näheres im Verlag.

Fendenheim.
 1 Wohnung mit 2 großen Zimmern zu vermieten. 7807
 Zu erfragen bei Joh. Kessler III.

(Schlafstellen.)
H 2, 12 bessere Schlafstelle sogl. zu verm. 6393

H 4, 21 2. St. schöne Schlafst. a. d. St. an ord. Arbeiter zu vermieten. 6713

H 5, 8 Schlafstellen zu verm. 7045

J 4, 19 8. St. Schlafst. für 1 sol. Mann i. v. 6948

J 7, 9 Schlafstellen mit Kost. 6699

K 4, 16 8. Stod. Schlafstelle zu vermieten. 7240

T 5, 10 1 Schlafstelle mit oder ohne Kost zu v. 6635

Möblirte Zimmer
D 3, 5 2 Treppen, ein möbl. Z. sofort zu verm. 7093

E 1, 14 2. Tr. möbl. Zim. mit od. od. Pension, v. 7242

E 1, 14 Markthofe, ein möbl. Zimmer zu vermieten.
 Näheres im Laden. 6379

F 4, 10 2. St. ein fein möbl., sowie ein einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. 6602

G 7, 1 2. St. 1 möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 7237

G 7, 1 4. Et. ein gut möbl. Zim. m. 2 Betten a. 1 od. 2 Herrn sogl. zu vermieten. 6626

G 7, 17 1 Restauration Gewald, 2 zwei möbl. Zimmer sofort zu besetzen. 6449

J 3, 3 3. St. möbl. Zimmer in achth. Hause, auf die Str. gehend, für 14 M. sof. zu v. 7299

M 5, 3 2 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 7003

N 4, 23 ein schön möbl. Parterrezimmer i. v. 6944

Q 2, 15 möbl. Zim. i. v. 7033

Q 4, 4 4. Stod, 1 möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 6442

Q 5, 17 2. St. möbl. Zimmer sof. i. v. 6579

S 3, 4 3. St., 1 schön möbl. Z. sofort zu verm. 6409

1 möbl. Parterrezimmer in besser Geschäftslage i. v. Näh. i. Verl. 7095

Ein möbl. Zimmer in Nekarau, gleich an der Haltestelle für Lokalfüge (Rathhausstraße), sofort zu verm. Näheres im Verlag. 6933

Kost & Logis
G 5, 10 Laden, ein anständiger junger Mann kann Kost und Logis erhalten. 6808

H 4, 4 Kost und Logis. 6936

J 2, 16 3. St. Hth. zwei solide Leute erhalten Kost und Logis. 7004

J 7, 27 Kost und Logis. 6806

O 6, 2 4. Stod, Kost und Logis. 7058

ZD 1, 2 ein junger Mann in Kost u. Logis gel. 7239

Schwimm- und Bade-Anstalt M. Stammel.
 Wasserwärme am 28. Juli Morgens 8 Uhr 17 1/2 R.

**Feuerweh-
Singhor.**
Donnerstag
Abend 9 Uhr
Probe.

**Schweizer-Unterstützungsverein
Helvetia.**



Lokal:
Restauration
Müller, K 8, 8.
Morgen
Donnerstag
Abend 9 Uhr:
Gesangprobe
8918

**Bezirks-Gewerkverein
der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim II.**

Lokal "Neckarhafen" K 4, 1.
Samstag, den 31. Juli 1886.
Außerordentliche
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Ordens- und Protokoll.
2. Wahl eines Kassiers.
3. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden ersucht, recht
pünktlich zu erscheinen. 7815

Waler- und Lüncherverein.
Samstag, den 31. Juli
findet die halbjährige
Generalversammlung
im Lokal Huber H 5, 1 statt.
Tagesordnung: Rechenschafts-
bericht, Ergänzungswahl des Vorstandes,
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 7298

Gesangverein „Sängerkunst.“
Jeden Dienstag u. Samstag Abend
Zusammenkunft
im Lokal. 7818
Der Vorstand.

Olymp.
Jeden Donnerstag Abend Spielabend.
8558
Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.
Donnerstag und Freitag Abend
9 Uhr Probe.
Um vollständiges Erscheinen bitten
7828
Der Vorstand.

**Jägerhaus
Schlierbach,
Stadttheil Heidelberg.**
In schönster Lage am Neckar,
neu hergerichtet, mit schönem Gar-
ten, allen Anforderungen ent-
sprechend, empfiehlt vorzügliche
kalte und warme Speisen, feines
Lagerbier von der Brauerei
Straßburg, reine Weine, sowie
heute Anstich hochfeinen Sachsen-
häuser Apfelswein von Gebrü-
der Frey. 5999
W. Doppermann.

Künstliche Zähne
ohne Herausnehmen der Wurzel,
schmerzloses Zahnziehen u. dauer-
hafte Plombieren, Nervendeben.
Zähne werden gut gereinigt,
Zahnpulver, das die Zähne in
bestem Zustand erhält.
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den
billigsten. Gebisse werden von
Morgens bis Abends gefertigt.
Nur die feinste Säge der Zähne
unter Garantie bei
6619
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-
ler, breite Straße, K 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens
7 Uhr bis Abends. Sonntags
sind auch Sprechstunden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im An-
fertigen von 7818
Damen- und Kinder-Kleidern,
sowie auch Anabenanzügen.
Fr. W. Wördian, F 4, 14, 8. St. Hh.
An- u. Verkauf von gebrauchtem
Möbel aller Art. T 8, 5. 7811

Mädchen im Nähen geübt, für
dauernde Beschäftigung gesucht. 7812
Schirmfabrik E. Ambach, K 1, 15.
Schneemacher gesucht. F 4, 7. 7802
Schreiner gesucht. J 7, 9. 7816

2 Duzend verschiedene gebrauchte
Kauache's zu verl. T 8, 5. 7809
Ein gut erhaltener, gebrauchter Se-
lectar billig zu verl. T 2, 4. 7810

Todes-Anzeige.

Liesbetrübt geben wir allen Verwandten und Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß unser guter Mann, Vater, Groß-
vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Daniel Gerber, Tapetendrucker,

heute früh 1/4 Uhr nach langjähriger Krankheit im beinahe
vollendeten 61. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung des Verbliebenen findet **Mittwoch**, den
28. Juli, Nachm. 5 Uhr vom Sterbehause C 3, 1 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Mannheim, am 27. Juli 1886. 7808
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein der Mannheimer Wirthse

Freitag, den 30. Juli 1886, Nachmittags 1/5 Uhr
Hauptversammlung
bei College S. Dofmann, Café Niedertranz, E 5, 4, 2. Soc.
Tages-Ordnung:

1. Berlesung der Protokolle der letzten Haupt- u. Vorstandsvorstellungen,
sowie der eingegangenen Zuschriften.
 2. Bericht unseres Delegirten Hr. W. Falkenstein über die Verhandlungen
des Württemberg. Verbandstages in Stuttgart.
 3. Bericht über den Stand der Vorarbeiten über den am 25. August d. J.
hier abzuhaltenden süddeutsch. Gastwirthschaftsdelegirtenstag
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
 5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
- Im Interesse unserer Sache werden sämtliche Mitglieder ersucht recht-
zeitig und vollständig zu erscheinen. 7268
Der Vorstand.

Gewerkverein (Ortsverein Neckarau.)

Sonntag, den 1. August ds. Js. feiert der Ortsverband deutscher
Gewerkvereine sein

Stiftungsfest.

Anfang Mittags 8 Uhr im Badner Hof, wozu die verehrlichen Mit-
glieder zu zahlreichem Besuch und zur Verschönerung des Festes freundlichst
eingeladen werden. 7292
Der Vorstand.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 1. August 1886.

20 Pfennig-Tag.

Zwei grosse Concerte.

Nachmittags von 3 1/2 - 6 1/2 Uhr, Abends von 8 - 11 Uhr,
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“
Nr. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei. 7820

Mannheimer Stadt-Park.

Donnerstag, den 29. Juli und Montag, den 2. August
jeweils Abends 8 - 11 Uhr

GROSSES CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des 7. Brandenburg'schen Infanterie-
Regiments Nr. 60 aus Weissenburg unter Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn Schmidt.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
7821
Der Vorstand.

Rich. Adelman
Q 1, 1
Elsenbein-
Schnitzerei.
Fabriklager in echten Meerscham- und Bernsteinwaaren,
Pfeifen, Spazierstöcken, sowie sämtlicher Billard-Utensilien.
Reparaturen werden prompt und billigst gemacht. 6787

Taunus-Brunnen

liefert das beste natürliche Mineralwasser und ist als Ge-
sundheits- und Tafelwasser I. Ranges längst anerkannt. Weinverkauf durch
Louis Bärenklau, R 4, 7.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen,
liefert à Mf. 1.25 pro Hnt. frei aus Haus 2446
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17

Brennholzhandlung

empfiehlt Prima tannen Bündelholz, à Ctr. 1.15 bei Entnahme von 10
Ctr. à Ctr. 1.10, ungebunden à Ctr. 100 Pfg. Tannen-Mischchen à Ctr.
95 Pf. klein gemacht à Ctr. 1.05 frei vor's Haus.
Bestellungen nehmen entgegen: Georg Beiser, Sedenheimerstr. Z 7, 8 1/2,
K. Ulrich (am Oafen) H 5, 21, am großen Saal J 1, 16. 4972

**Gesellschaftshaus
Ludwigshafen a. Rh.**

Restauration J. Wolf.
Donnerstag, den 29. Juli 1886, Abends 8 Uhr

V. Münchener

Keller-Abend.

Hackerbräu.

Specialität:
(Kaltbieren mit bayerischen Knüdel). 4780

Vorzügliches Orchester etc.

Ob Regen! Neues Cantus. ob Schön!

Bei ungünstiger Witterung findet der Keller-
abend im Gartencafé statt.

Wirthschaftsöffnung u. Empfehlung

Einem geehrten Publikum und werthen Freunden die ergebene Anzeige, daß
ich vom Donnerstag, den 15. Juli ab die Wein und Bierwirthschaft zum
grossen Fass, J 1, 16
übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, neben guter Bedienung ausgezeich-
netes Bier aus der Brauereigesellschaft Fischbäum, gute Weine und Speisen zu
bieten. Indem ich Freunden und Bekannten einen Besuch bestens empfehle zeichne
Hochachtungsvoll J. Willig.
Ich mache noch darauf aufmerksam, daß bei mir 16 Zeitungen aufliegen
und zwar: Frankfurter Zeitung, Berliner Volksblatt, Hamburger Bürger-
zeitung, Recht auf Arbeit, Deutsches Wochenblatt, Gewerkschafter, Schah-
macher Volksfreund, der Pionier, Schwäbisches Wochenblatt, Metallarbeiter-
Zeitung Sonntagsbote, sowie die hiesigen Blätter.
D. D.

Wirthschafts-Öffnung und Empfehlung.

Restaurations „zum Freischütz“
O 6, 2, unweit des neuen Gemüsemarktes. O 6, 2.
Werthen Freunden, Bekannten, Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft
hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich obgenannte Wirthschaft von der
Brauerei „Stadt Bild“ übernommen und
Sonntag, den 1. August ds. Js.
eröffnen werde.
Sogleich empfehle ich einen vorzüglichen Mittagstisch à la carte,
warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Morgens von 4
Uhr an Kaffee. Ausgezeichnetes Lagerbier, sowie gute, reine Weine.
7305
Hochachtungsvoll

J. Lohnert.

Wirthschafts-Öffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum, einer verehrlichen Nachbar-
schaft, meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich die
Wirthschaft ZF 1, 1, Neuer Stadttheil,
unter Heutlichem eröffnet habe.
Durch Verabreichung von vorzüglichem Lagerbier aus der Brauerei zum
„Witlen Mann, reinem Wein, kalten und warmen Speisen zu jeder
Tageszeit, wird es stets mein eifriges Bestreben sein, meine Gäste auf das
Beste und Billigste zu bedienen.
Um zahlreichen Zuspruch bitte
Hochachtungsvoll
Valentin Rhein, ZF 1, 1.

Wein-Verkauf.

Von heute ab verkaufe meine reingehaltene
Rothe- und Weißweine
in Flaschen über die Straße.
Weißwein per Flasche Pfg. 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1.20. Rothwein per
Flasche M. 1, 1.20, 1.50. Apfelwein per Flasche Pfg. 20. Bei Abnahme
von Flaschen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Recht-
heit wird garantiert. Sogleich empfehle alle Sorten Kübel, Stän-
der und Säßer zu billigen Preisen und bitte um gefl. Nachfrage
Philipp Sturm, Küfer, Neckarau. 6989

en gros Caffee. en detail

Großartige Auswahl von über 30 Sorten.

Bei Abnahme von 10 Pfund räume ich die billigsten En-
gros-Preise ein und versende auch Postfätschen von 9 1/2 Pfund
unter Nachnahme.
Ungebrannte Caffee's
im Kleinverkauf von 70 Pfg. bis Mf. 1.50 per Pfd.
Hochfeine Menado, Ceylon, Mocca, je nach Wunsch
zu den billigsten Notirungen und kann ich in Folge meiner directen
Bezüge den weitgehendsten Ansprüchen genügen.

Gebraunte Caffee's

nach der neuesten Methode gebrannt, ausschließlich „nach der vor-
züglichen Wiener Methode zubereitet“ à 1.20, 1.40,
1.50, 1.60, 1.80 und Mf. 2.00 per Pfund.
Den geehrten Herrschaften empfehle ich daher meine gebrannten
Caffee's, die aus den feinsten Sorten, als: Java, Ceylon, Me-
nado, Soemonik und ächt arab. Mocca zusammengesetzt
sind, aufs Angelegentlichste, da sämtliche Sorten dem feinsten Ge-
schmack entsprechen.
Ebenfalls sehr gute aber billigere Caffee's stehen schon von 90
Pfg. bis 1 Mf. per Pfund zu Diensten.
Ein Versuch meiner Caffee's wird die geehrten Hausfrauen von
meiner Neelität überzeugen. 7823

Louis Lochert

R 1, 1 am Markt (Casino.)

Colonial-, Material-, Oel- u. Farbwaaren, Delicatessen-